

INSIDE

GOLF CLUB HARDENBERG

06 | 2019



Eine Zeitreise

FOLGE DEINEM ENTDECKERGEIST!

Erlebe den einzigen Gin mit Zutaten aus dem
Botanischen Garten in Göttingen –
und eröffne Dir völlig neue Genusswelten.

WWW.VONHALLERSGIN.COM



**VON
HALLERS
GIN**
Für Entdecker.

Liebe Mitglieder,
liebe Gäste, liebe Leser!

Der Golf Club Hardenberg feiert seinen 50. Geburtstag. Was vor 50 Jahren mit dem Sammeln von Steinen und intensiven Erdbewegungen durch die Gründungsmitglieder mit einem 9-Loch-Kurs (den heutigen Bahnen 10 – 18 des Göttingen Kurses) begann, hat nun, nach 50 Jahren, einen vorläufigen Höhepunkt gefunden. Das Hardenberg Golfresort mit einer 42-Loch Anlage, wie es sie nur selten in Deutschland gibt. Derartige gemeinnützige und ohne Betreiber-Gesellschaft geführte Anlagen, außerhalb klassischer Touristenregionen, sind heute nicht alltäglich. Der Verein kann selbstbewusst auf 50 erfolgreiche Jahre zurückblicken.

Neben dem ehrenamtlichen Engagement vieler Persönlichkeiten im Golf Club Hardenberg wird das Ergebnis von 50 Jahren Vereinsarbeit auch getragen von einer fairen und verlässlichen Partnerschaft mit unserem Verpächter, Carl Graf von Hardenberg und seiner Familie.



Die Erweiterung des 18-Loch Platzes auf insgesamt 42 Loch im Jahre 2003/2004 wäre ohne das Engagement der Familie Hardenberg nicht möglich gewesen. Auch in den ersten Jahren, nach der Clubgründung im Jahr 1969, konnte sich der Verein immer auf den starken Partner verlassen, wenn es darum ging, wirtschaftliche Rahmenbedingungen an die aktuelle Entwicklung anzupassen. Wir sind sehr dankbar dafür. Das gilt auch für die zahlreichen Sponsoren, die den Verein häufig seit vielen Jahren fördern.

Unsere Offene Golfwoche ist in diesem Jahr mehr als nur der Höhepunkt der Golfsaison, es ist auch der richtige Zeitpunkt, unseren 50. Geburtstag zu feiern. Der Golf Club Hardenberg ist ein weltoffener Club, der seine Gäste immer gerne willkommen heißt. Wir freuen uns deshalb besonders auf die vielen Gäste während unserer Offenen Golfwoche.

Der Wetterverlauf der letzten Wochen und die hervorragende Arbeit des Greenkeeping Teams haben die Plätze optimal vorbereitet. Die gesamte Anlage befindet sich in einem perfekten Zustand. Wir sind sehr stolz auf unsere Mitarbeiter! Die fertig gestellten Sonderprojekte zeigen, mit welchem Engagement und Liebe zum Detail gearbeitet wird.

Die wirtschaftlichen Zahlen der ersten Jahreshälfte sind positiv und wir können bereits 70 neue Mitglieder begrüßen. Herzlich Willkommen im Golf Club Hardenberg.

Ich wünsche Ihnen eine gute Sommer- beziehungsweise Ferienzeit, viel Freude auf unserer schönen Anlage und einen erfolgreichen Saisonverlauf.

Uns allen wünsche ich eine fröhliche offene Golfwoche und eine unvergessliche Jubiläumsfeier.

Herzliche Grüße

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'LBA' or similar, with a stylized flourish.

Oliver Bartels
Präsident

INHALTSVERZEICHNIS

S.86 | Die Angst des Golfers

Vorwort



S.03

Grußwort GuCC



S.95

Rittergut Rothenberger Haus e.V.

Zum Jubiläum grüßen wir unseren Nachbarclub.

S.15

Paul Dunn
remember me ...

S.96

Gründungsgeschichte

S.06

1969

1973

Golf & Gesundheit



S.68

Fliegt ein nasser
Golfball eigentlich
langsamer?

S.83



Zum Jahresausklang 1979

10 Jahre Golf Club Göttingen

S.25

Terrassenbau



S.90

Offene Golfwoche



S.10

Göttingen Course



S.36

Walter Felix
Thimm Erinne-
rungspreis



S.30

Klaus Menge



Ein Tag Golf Club ist wie
ein Tag Urlaub

S.42

BMW Golf Cup International



S.84

INHALTSVERZEICHNIS

Men's Day

Wir spielen von April bis
Oktober an jedem Mittwoch.

Unsere Startzeiten haben
wir seit dieser Saison etwas

angepasst und starten ab 12:00 Uhr!

S.92

- 25 Jahre Golf Club -



S.46

15 Jahre Golfschule



Wir sind genauso
motiviert wie vor 15
Jahren und gestalten
jedes Jahr die Kurse und
unser Angebot neu.

S.66

1994

2019

Mond-
landung



S.76

Gründungsprotokoll
S.08

Wolfgang Lüttge



Ich bin 1969, kurz
nach der Gründung,
Mitglied im Golfclub,
damals noch
Golfclub Göttingen,
geworden.

S.22

1. Golf Magazin



S.16

Oliver Bartels



Die Veränderun-
gen der Golfre-
geln haben wir
genutzt, um beide
Plätze sinnvoll
anzupassen.

S.78

Audi Quattro Cup



S.58

Klaus Thimm



Mein Vater, Walter
Felix Thimm, hat
sich dem Golfsport
sehr verpflichtet
gefühlt.

S.28

DiDaGo

Ein Teil der DiDaGo
Gruppe zu sein,
war und ist ein Privileg
für eine Golferin

S.60

Heinrich Matthies



Ich hatte einige
Bekannte, die
schon Clubmitglie-
der waren. Ein
anderer Club kam
für mich also nicht
in Frage.

S.72

11/7 Regel



Vitali Iskam & Claas Balssen
S.26

Niedersachsen Course



Vom Mohnfeld zu einer 18
Loch Anlage mit einem
Signature Hole der ganz
besonderen Art

S.52

2030
Visionen
Ziele
Schlagzeilen
S.99

Tanz auf der Tenne
S.21



Die Gründungsgeschichte des Golf Club Hardenberg e.V.

Die ersten Versuche einer Clubgründung gehen auf das Jahr 1960 zurück. Johannes Thiele hatte einige Jahre zuvor den Kasseler Golfclub mitgegründet und machte sich Gedanken, nun auch in Göttingen Gleiches zu tun. Dabei blieb es aber zunächst.

Im Jahre 1968 kam unerwartet von einer ganz anderen Seite ein Anstoß. Freiherr von Uslar-Gleichen hatte im Urlaub am Chiemsee die Entstehung eines Golfplatzes verfolgen können und überlegt, auf seinem Gut Appenrode ein Golfplatzgelände zur Verfügung zu stellen. Diese Idee erreichte dann Johannes Thiele, der sich das Gelände auch sofort anschaute.

Das Gelände war sehr ansprechend, die Pacht aber viel zu hoch. Diese Erkenntnis änderte sich auch nicht, als Freiherr von Uslar-Gleichen ein Jahr später an einen weiteren Interessenten, Dr. Langeheine, herantrat. In der Zwischenzeit erfuhr Dr. Thiele, dass der damalige Direktor der Commerzbank der Mitbegründer eines Golfclubs in Hamburg war, sich ebenfalls mit dem Gedanken trug, in Göttingen einen Club ins Leben zu rufen. Zwischen den beiden Herren fanden mehrere Bespre-

chungen statt. Sie zogen noch zwei weitere Interessenten dazu, um voranzukommen. Eine ersten Zusammenkunft fand am 11.06.1969 in Gebhards Hotel statt. Dabei wurde das Angebot des Freiherrn von Uslar-Gleichen diskutiert. Zusätzlich wurde beschlossen, über eine Anzeige im Göttinger Tageblatt das öffentliche Interesse an einer Clubgründung zu testen. Die Kosten eines 9-Loch-Platzes wurden damals vorsichtig auf 350.000 DM geschätzt. Drei Wochen später wurde zu einer zweiten Sitzung geladen, die am 01. Juli 1969 stattfand.

Teilnehmer waren Prof. Beuren, Adlung, Eichberg, Dr. Thiele und Nahme, sowie einige eingeladene Gäste. Herr Dr. Langeheine berichtete, dass die Suche nach einem geeigneten Gelände bisher erfolglos war. Dr. Samwer machte auf das Vorwerk Levershausen aufmerksam und wurde von der Versammlung gebeten, mit Graf v. Hardenberg Verbindung aufzunehmen. Man war sehr aktiv.

Die Gründung eines Golfclubs Göttingen wurde zunächst als nicht eingetragener Verein beschlossen. Es wurde ein vorläufiger Vorstand beschlossen. Die ersten

Vorsitzenden wurden beauftragt, eine Satzung zu entwerfen, im Göttinger Tageblatt sollte auf das Entstehen des Golf Clubs hingewiesen werden.

Auf Einladung Dr. Langeheines fand am 26. August 1969 in Gebhards Hotel eine weitere Besprechung statt. Es wurde ein Vorschlag der Kreisverwaltung diskutiert, in Hardeggen ein 65 Morgen großes Gelände zu pachten, was natürlich zu klein war. Auch ein Gelände von 96 Morgen in der Nähe von Moringen war nicht geeignet.

Als Golfplatz-Erbauer - obwohl zu nächst noch ohne Gelände - wurde Herr Gratenau aus Hamburg vorgeschlagen. Entsprechende Karten sollten beschafft werden und ihm zugestellt werden. Man einigte sich immerhin schon, zunächst einen 9-Loch-Platz zu bauen mit der Möglichkeit auf 18 Löcher zu erweitern. Am 09. September 1969 kamen alle zum vierten Mal zusammen und sprachen über den Bericht von Gratenau, der die Gelände in Levershausen, Husum, Moringen und Appenrode besichtigt hatte. Die Herren beschlossen, sich auf das Gelände in Levershausen zu konzentrieren und mit Graf Hardenberg Verhandlungen aufzunehmen, während sich gleichzeitig noch um ein weiteres Gelände im Raum Angerstein-Bösickendorf bemüht wurde. Beim letzten Treffen des provisorischen Vorstands am 17. September 1969 wurde ebenfalls ein Vorschlag des Schatzmeisters des Golfclub Kassel diskutiert, mit Göttingen gemeinsam einen 18-Loch-Platz anzustreben. Es blieb also nichts unversucht.

Die erste Mitgliederversammlung fand am 08. Oktober 1969 statt. Es wurde über das ausgewählte Gelände in Levershausen berichtet, die aufgestellte Satzung verlesen und einstimmig aufgenommen. Ferner wurde beschlossen, den Club in das Vereinsregister beim Amtsgericht eintragen zu lassen, sobald er über 100 Mitglieder verfügt.

Als Gründer fanden sich zusammen: Bankdirektor Klaus Adlung, Prof. Alois Beuren, Dr. Artur Langeheine, Dir. Rudolf Meyer, Landgerichtspräsident a. D. Walter Meyerhoff, Kaufmann Günther Nahme, Rechtsanwalt Dr. Hermann Rose, Gen.-Dir. Dr. Hans Samwer, Wirtschaftsprüfer Johannes Seinige und Apotheker Dr. Johannes Thiele. Im Januar 1970 wurde an alle Mitglieder und Interessen-

ten ein Rundschreiben sowie eine Einladung zu einer weiteren Sitzung am 03. Februar 1970 verschickt. Die Pachtfrage mit dem Grafen v. Hardenberg war inzwischen geklärt, die Mitglieder trafen sich am 14. Februar 1970 zu einem gemütlichen Beisammensein mit Essen. Nach dem bisher spannungsgeladenen Abschnitt war das sicherlich auch erforderlich. Und wie in jeder Vereinsgeschichte üblich, wechselten Optimismus und Bedrücktheit laufend einander ab. Es lief nicht immer wunschgemäß und es wurde daher angekündigt, dass der amtierende Vorstand noch vor Baubeginn des Platzes zwecks Neuwahl zurücktreten würde. Auf der Mitgliederversammlung vom 21. April 1970 trat der gesamte Vorstand zurück. Neugewählt wurden Walter F. Thimm, Dir. Adlung, Dr. Rabbethge, Dr. Thiele, Dr. Doris Baumgarten.

Aus diesem Personenkreis wurde Walter F. Thimm einstimmig zum Präsidenten gewählt. Er setzte sich sofort mit großer Energie und Zielstrebigkeit für den Golf Club ein. Schon damals hatte der Club 72 Mitglieder. Mitte Mai 1971 wurde der Pachtvertrag mit dem Grafen Hardenberg unterschrieben. Der Club pachtete 64 ha auf die Dauer von 30 Jahren.

Schon am 01. April 1971 wurde der erste Golflehrer eingestellt und hinter dem Burghotel in Nörten-Hardenberg eine Übungswiese angelegt. Am 12. Juni 1971 teilte W. F. Thimm mit, dass der Club im Deutschen Golf Verband aufgenommen worden ist. Die Anlage des Platzes wurde Herrn Harradine zu einem Festpreis von 400.000 DM in Auftrag gegeben und am 04. Juli 1971 mit dem Platzbau begonnen.

Schon im Oktober 1971 fand auf der genannten Übungswiese das erste Wettspiel statt. Die Bauarbeiten am Golfplatz kamen zügig voran. Das Üben wurde inzwischen nach Levershausen verlegt. Im Juli 1972 sollten die Bahnen 1, 2, 6 und 9 zum Spielen fertig sein. Die Mitgliederzahl hatte sich inzwischen auf 100 erhöht. An jedem ersten Mittwoch im Monat fand im Clubhaus ein Regelabend statt.

Am 26. Mai 1972 wurde der Platz offiziell eingeweiht.

INSIDE 6/2019 | 9

DIE OFFENE - GOLFWOCHEN - GOLFEN RUND UM DEN KEILER

05.-11. August

OFFENE GOLFWOCHEN

Montag 05. August
Einspielfeier
Preis des Vorstandes
Erstpreis 200,- €

Dienstag 06. August
Preis des Vorstandes
Erstpreis 200,- €

Mittwoch 07. August
Mercedes-Benz Göttingen Cup
Preis 200,- €

Donnerstag 08. August
Kleiner Keller Rund 9 Loch
Preis 200,- €

Freitag 09. August
Preis der Kreis-Sparkasse Northeim
Erstpreis 200,- €

Samstag 10. August
Preis der Hardenberg Distillery
Erstpreis 200,- €

Sonntag 11. August
Hardenberg-Vierer
Preis 200,- €

Startgebühr: 25,- € p.P. (zzgl. 25,- € Greenfee für Gäste)

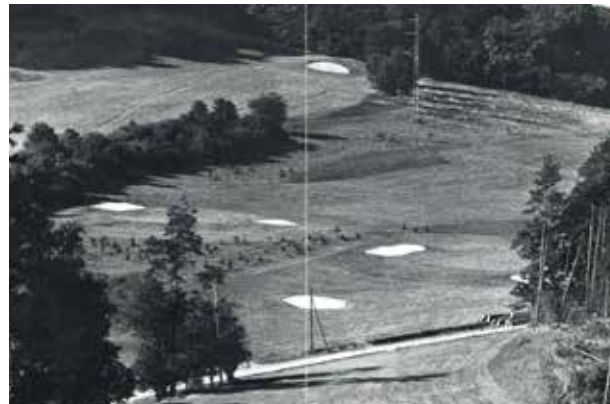
Anmeldung & Informationen
Tel.: 0551-908 380
Mail: info@hardenberg-golf.de
Golf Club Hardenberg e.V. | Gut Levershausen | 37154 Northeim

Mercedes-Benz
KSN
Hardenberg

Genauso innovativ wie einen Golfclub im Jahre 1969 zu gründen, war auch die Idee, in einem Golfclub Offene Wettspiel-Wochen auszurichten. Bereits vier Jahre nach der Gründung und mit damals nur neun bespielbaren Löchern starteten die Offenen 1973. An insgesamt vier Tagen in Folge sollten hochwertige Sponsorenturniere gespielt werden. Teilnahmeberechtigt waren sowohl Mitglieder als auch Gäste. Der damalige Präsident Walter Felix Thimm war einer der Sponsoren.

Die ersten Turnierberichte findet man aus dem Jahr 1979. Für die Wettspiele waren Preise von der Gräfling von Hardenberg'schen Kornbrennerei in Nörten-Hardenberg, der Commerzbank AG Göttingen, der Thimm-Wellpappen KG Northeim und den Gothaer Versicherungen Göttingen gestiftet worden. Unter den damaligen Siegern befinden sich mit Stephanie Bohm und Wolfgang Lüttge noch immer aktive Mitglieder unseres Clubs. Insbesondere die Abendveranstaltung ist aus diesem Jahr in Erinnerung geblieben.

Die Begeisterung nahm kein Ende. Genauso wie der Club immer weiter wuchs, wurde auch die Offene Golfwoche zum Dauerbrenner und immer mehr Spieler und Sponsoren kamen dazu. Zunächst immer an Pfingsten gelegen, wurden die Spiele nach einigen Jahren auf den Sommer verlegt, um gutes Wetter zu gewährleisten. Eine Mischung aus sportlichen Einzelwettkämpfen und geselligen Vierern, es war für alle etwas dabei.



Wettspielwoche auf dem Golfplatz Levershausen Sechs Tage „Drives“, „Putts“ und als Höhepunkt ein „Hole-In-One“

Hochbetrieb herrschte in der vergangenen Woche auf der 18-Loch-Anlage des Golfclubs Göttingen in Levershausen. Über 460 Golfer aus der gesamten Bundesrepublik versammelten sich zu den diesjährigen „Offenen Wettspielen“ des GCG vom Dienstag bis Sonntag vergangener Woche. Trotz der großen Hitze erzielten die Teilnehmer zum Teil beachtliche Ergebnisse, aus denen zwei ganz besonders herausragten. Lokalmatador Thomas Töske (Northeim) ließ beim „Preis der Thimm-Verpackungswerke“ mit 75 Schlägen (Standard 72) über 18 Loch die Konkurrenz hinter sich. Wenige Tage zuvor gelang der Hannoveranerin Renate Sauerwald das Kunststück, den kleinen Golfball mit nur einem Schlag über 110 Meter in sein Ziel zu manövrieren.

Den Auftakt der mittlerweile 18. „Offenen“ bildete am Dienstag letzter Woche ein Damen-Wettspiel. Nach einer dreiviertel Stunde erreichte Renate Sauerwald aus Hannover, die in den 70er Jahren bereits einmal Clubmeisterin in Göttingen war, den Abschlag 4. Von hier sind es 110 Meter bis zum Ziel, das sie zur allgemein großen Freude mit einem einzigen Schlag erreichte.

Dieses „Hole-In-One“ reichte jedoch nicht ganz zum Sieg, den schließlich Sabine Vollmers vom gastgebenden Club errang. Tags darauf, am Mittwoch, dem 25. Juli, waren die Herren unter sich.

Den Preis der HML-Bank nahm Claus Winkelvoss vom Golf-Club Hannover mit in die Landeshauptstadt.

Um den Preis der Gräfling von Hardenberg'schen Kornbrennerei spielten am vergangenen Freitag 112 Golfer und Golferinnen.

Auch hier hatte eines der vielen jungen Talente des Göttinger Clubs die Nase vorn. Martin Mitranga gewann überzeugend vor seinen Clubkameraden Thomas Töske und Rainer Linke.

Nur einen Tag später folgte der große Auftritt des Northeimers



Thomas Töske war der überragende Einzelspieler der 18. Offenen Wettspiele des Golf-Clubs Göttingen. Die 18-Loch-Anlage in Levershausen bewältigte der Northeimer Student mit nur 75 Schlägen. Mit diesem Ergebnis errang er am vergangenen Sonntagabend den Preis der Thimm-Verpackungswerke.

Thomas Töske. Mit einem Ergebnis von 75 Schlägen über 18 Bahnen erreichte der Student das herausragende Ergebnis aller Wettspiele.

Mit langen „Drives“ (Abschlägen) und hervorragenden „Putts“ (kurze Schläge auf dem Grün zum Loch) spielte er all seine Stärken voll aus. Damit ließ Töske sehr spielstarke Gegner zum Teil mit bis zu 8 Schlägen hinter sich und sicherte sich überlegen den Preis der Thimm-Verpackungswerke.

Den Schlußpunkt der „Offenen“ setzte ein sogenannter „Vierer“, vergleichbar einem Doppel im Tennis, um die Trophäe der Einbecker Brauhaus AG.

Hier konnten sich zwei Paarungen aus auswärtigen Vereinen behaupten. Die Entscheidung um Platz eins und zwei fiel erst nach einem Stechen. Den Sieg errangen Peter Neeb/ Stefan Sachs (Oberhessischer Golf-Club Marburg) vor Eva Kregel und Franz Unterfranz vom Golf-Club Harz, beide Paare mit jeweils 82 Schlägen.

Einer der Hauptsponsoren war und ist noch immer die Familie Hardenberg. Der Preis der Hardenberg-Wilthen AG, damals noch als Flaggenwettbewerb gestartet, wandelte sich 2002 zu einem erstmalig ausgetragenen Wanderpreis. Als Preise waren neu entworfene Keilerköpfe aus Bronze geschaffen worden, für den Gesamtnettosieger gab es einen extragroßen Keilerkopf mit einem hochwertigen Silbereinsatz, der als Trinkgefäß genutzt werden kann.

Ferdinand Graf von Hardenberg überreichte der glücklichen Gewinnerin den Siegerpreis und ließ sogleich den Silbereinsatz mit Sekt füllen, der von der Gewinnerin guldig vor der erfreuten Runde ausgetrunken wurde. Ein Jahr später, im Jahr 2003, fanden schon über 700 Spieler den Weg auf den Hardenberg, darunter 244 Gäste aus nationalen und internationalen Clubs. Weit über 10.000 Ergebnisse mussten allein im Jahr 2003 zur Auswertung in den Computer eingegeben werden.

Nähe verbindet.



Über 800 Bananen, 1.200 Müsli Riegel und 2.000 Getränke á 0,5l wurden auf den Golfrunden verzehrt. Das zur Statistik. Ach ja, Golf wurde auch noch gespielt! Am Samstagabend heizte Dr. Hartmut Stinus mit seiner Band den sehr ausgelassen feiernden Mitglieder kräftig ein. Das Freibier tat sein übriges, so dass die Stimmung bis in die frühen Morgenstunden hielt. Folglich herrschte am Sonntag früh zunächst Katerstimmung, denn um 8 Uhr ging es schon wieder auf die Runde.

2015 wurden zum ersten Mal fast alle Turniere per Kanone gestartet. Eine weitere Neuerung war, dass es anstelle der klassischen Damen und Herren Tage ausschließlich gemischte Turniere gab. Der Auftakt war am Dienstag mit dem Preis des Vorstandes, einem 2er Scramble, jedes Team aus einer Dame und einem Herren bestehend.

Am Mittwoch folgte der Ästhetik Cup, ein Einzel nach Stableford. „Die kleine Keilerrunde“ spielten wir am Donnerstag erstmalig auf dem Göttingen Course als 9-Loch Turnier. Der Preis der Sparkasse kehrte auf den Freitag zurück und wurde als Einzel-Zählspiel durchgeführt. Das Turnier der Hardenberg-Wilthen AG mit dem anschließenden Sommerfest, Live Musik, Tanz und ausgelassener Stimmung war das Highlight der Woche. Mit dem Hardenberg Vierer als Stableford-Mix am Sonntag beendeten wir eine traumhafte Turnierwoche. Das grandiose Wetter in dieser Woche trug zu einer überaus positiven Stimmung bei.

Mit unglaublichen 164 Startern wurde ein Jahr später der Preis der Hardenberg-Wilthen AG gespielt. Auf Grund der enormen Teilnehmerzahl wurde auf beiden Plätzen des Hardenberg GolfResorts gespielt – die Klasse A auf dem Niedersachsen Course, die Klassen B und C auf dem Göttingen Course. Abgerundet wurde und wird dieses Highlight der Offenen Golfwoche mit dem Sommerfest, das traditionell im Wintergarten und auf den Terrassen des Clubhauses stattfindet und bei Live-Musik von Dr. Hartmut Stinus und Band zum Tanzen und lockerem Beisammensein auffordert.

Auch in diesem Jahr freuen wir uns auf eine weitere tolle Offene Golfwoche mit vielen Attraktionen, glücklichen Gewinnern und tollen Preisen!

„Offene“ bei den Golfern

Gespielt wird auf neun Loch bei einem Standard von 73. Viele Sportler wissen jetzt genau, was gemeint ist, den Laien sei es gesagt: Es handelt sich hier um Golf. Vom Freitag, dem 19. Juli, bis zum Sonntag, den 21. Juli, veranstaltet der Golf-Club Göttingen seine diesjährigen Offenen Meisterschaften.

Bereits im Bau ist die Erweiterung der Anlage von neun auf 18 Löcher, die den herrlichen Platz sicher noch interessanter machen.

Zu den „Offenen“ werden dieses Jahr etwa 300 Golfer aus ganz Deutschland erwartet, die in Einzel- und Paarwertungen die Meister ausspielen.

Die Spiele, die jeweils morgens um neun Uhr beginnen, sind nicht zuletzt deshalb interessant, weil es dieses Jahr keinen echten Favoriten gibt.

Wer mehr über Handicaps, Greens und Birdies erfahren will und gleichzeitig angeregte Entspannung an der frischen Luft sucht, sollte bei den Golfern in Northeim-Levershausen zuschauen. Anfahrt über Sudheim (zwischen Nörten und Northeim) und dann Richtung Katlenburg.

Wie insgesamt in Deutschland, so profitieren auch die Göttinger Golfer von den Erfolgen Bernhard Längers. „Wir haben jetzt 335 Mitglieder“, berichtet der Sekretär des Clubs Lothar Deblitz, nicht ohne Stolz, „und die Tendenz ist steigend.“

Neue Mitspieler sind jederzeit willkommen, womit der Verein zu den Ausnahmen in Deutschland gehört. Deshalb fühlt man sich auch nicht in einer „elitären Ecke“ – zumal die Mitgliedsbeiträge für den Unterhalt des Platzes notwendig sind.

Die Spiele, die jeweils morgens um neun Uhr beginnen, sind nicht zuletzt deshalb interessant, weil es dieses Jahr keinen echten Favoriten gibt.

Wer mehr über Handicaps, Greens und Birdies erfahren will und gleichzeitig angeregte Entspannung an der frischen Luft sucht, sollte bei den Golfern in Northeim-Levershausen zuschauen. Anfahrt über Sudheim (zwischen Nörten und Northeim) und dann Richtung Katlenburg.



 **Kreis-Sparkasse
Northeim**

KSN Nähe
verbindet.

www.ksn-northeim.de

Wir gratulieren

dem Golf Club Hardenberg e. V.
zum 50-jährigen Jubiläum.

Wir freuen uns auf eine gute,
partnerschaftliche Zusammen-
arbeit und wünschen allen
Golfern ein „schönes Spiel“.

Sportliches Aussehen kommt von hartem Training. Und guten Designern.

Das Cayenne Coupé.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch im Porsche Zentrum Göttingen.



Porsche Zentrum Göttingen
PZ Sportwagenzentrum Göttingen GmbH
Große Breite 2
37077 Göttingen-Weende
Tel. +49 551 3858-22
www.porsche-goettingen.de

Kraftstoffverbrauch (in l/100 km): innerorts 11,7–11,6 · außerorts 8,0–7,9 · kombiniert 9,4–9,3; CO₂-Emissionen kombiniert 215–212 g/km
Stand: 07/2019



PORSCHE



HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

AN DEN GOLFCLUB HARDENBERG ZUM 50-JÄHRIGEN BESTEHEN!

Zum Jubiläum grüßen wir unseren Nachbarclub den Golfclub Hardenberg und wünschen alles Gute! Es freut uns, dass wir seit nun mehr als 25 Jahre freundschaftlich zusammenarbeiten und wir den Golfern der Region mit unserer Kooperation ein einmaliges Erlebnis bieten können.

Genießen Sie, als Mitglieder des Golfclubs Hardenberg den 50% Greenfeerabatt und besuchen Sie unsere 18-Loch auf 80 Hektar Duderstädtischem Grün. Entdecken Sie neue Herausforderungen, genießen Sie unseren Service und golfen Sie in der Landschaft des Eichsfeldes.

Wir freuen uns drauf!



GOLFEN IM EICHSFELD

Auch wir, der Golfclub Rittergut Rothenberger Haus, feiert in diesem Jahr ein Jubiläum.

Unser 25-jähriges Bestehen.

Golfclub Rittergut Rothenberger Haus e.V. | 37115 Duderstadt | Tel.: 05529 89951 | manager@golf-duderstadt.de

www.golf-duderstadt.de

Liebe Club-Mitglieder,

der Golf Club Göttingen e.V. besteht nunmehr seit über 7 Jahren. Unser Platz, der von dem bekannten Architekten Harradine gebaut wurde und am 26. Mai 1973 offiziell eingeweiht werden konnte, hat uns Golfern viel Freude bereitet. Aus einem anfänglich kleinen Kreis sind wir nun mit der Zeit auf rund 200 Mitglieder angewachsen und darüber hinaus eine große Golfamilie geworden. Wir haben damit einen Teil eines unserer wesentlichen Ziele erreicht, die ich anlässlich meiner Eröffnungsansprache zur Einweihung des Golfplatzes in Levershausen am 26. Mai 1973 ansprach.

Die Zusammengehörigkeit wollen wir nun noch enger gestalten. Einer der vielen Wege ist die Intensivierung des Informationsflusses. Bisher haben wir alle Nachrichten in gelegentlichen Kurzinformationen schlicht und einfach vervielfältigt Ihnen ins Haus geschickt. Nun scheint uns der Zeitpunkt gekommen, dem ganzen ein richtiges Gesicht und die nötige Form zu geben: vor allen Dingen Bilder und mehr und bessere Nachrichten. Deshalb wurden die „Nachrichten des Golf Clubs Göttingen“ gegründet, deren erste Ausgabe Ihnen nunmehr vorliegt.

Zunächst werden wir die Erscheinungsweise den jeweiligen Informationsgegebenheiten anpassen. Wir hoffen, daß alle unsere Mitglieder aktiv an dem Ausbau mitwirken, sei es durch Übersendung von Fotos, kleinen Berichten und – auch das sei nicht vergessen – durch Anzeigen, denn schließlich wollen wir nach Möglichkeit versuchen, daß sich unsere Zeitschrift selbst trägt.

Mit den Club-Nachrichten wollen wir auch neue Freunde gewinnen. Sie sollen sehen, mit welcher Hingabe wir unseren Sport betreiben und wie wir in den jetzt neu entstandenen Clubräumen gesellig sein können.

Die Federführung für alle Arbeiten an unserer Club-Zeitschrift wird unser Schriftführer Willi Schösser übernehmen. Bitte richten Sie alle Anregungen und Wünsche direkt an ihn.

Ich selber wünsche der Clubzeitschrift einen guten Start, denen, die sie gestalten und zur Gestaltung beitragen, guten Erfolg und allen Mitgliedern und Interessierten viel Freude beim Lesen.

Walter F. Thimm
– Präsident –

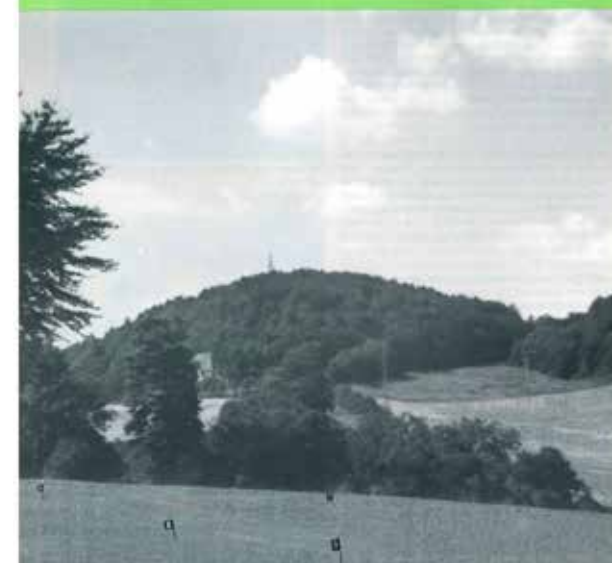
Unsere Golf-Nachrichten

Das Clubleben in seiner Mannigfaltigkeit, angefangen vom Training, über allgemeine Spiele, Monatsteller, Meisterschaften, bis zu Veranstaltungen auf der Tenne und wo auch immer, wollen wir künftig – etwa viermal im Jahr – in Schrift und möglichst auf vielen Bildern festhalten; und damit ist unsere Golfzeitung ins Leben gerufen. Wir sind uns bewußt, daß jeder Anfang seine Tücken hat, sind aber ebenso davon überzeugt, daß unsere Zeitung von Mal zu Mal in Ausführung und Inhalt nur besser werden kann. Dankbar würden wir es begrüßen, wenn aus Ihren Reihen interessante Aufsätze oder originelle Schnappschüsse zur Ausgestaltung beitragen könnten.

Da diese Zeitung unsere Club-Kasse nicht belasten darf, eher den chronisch-niedrigen Geldspiegel etwas heben soll, wird sie durch Werbeanzeigen finanziert. Der Preis steht bei Redaktionsschluß noch nicht fest, sicher wird er aber angesichts der vielen und hoffentlich auch guten Fotos angemessen sein.

Wie bereits angedeutet, ist der Schriftführer für Anregungen und Beiträge dankbar. Zum Schluß noch eine Bitte: lassen Sie die Zeitung auch im Freundes- und Bekanntenkreis zirkulieren, möglicherweise regt sie den einen oder anderen zum Mitmachen an. Auf denn!

Willi Schösser
– Schriftführer –



8. Juli: noch steht die alte Terrasse



Die Terrasse ist abgerissen



Baumaschinen des Golf-Freundes Maeck schaffen eine neue Grube für den Anbau.



Eine Flotte von Baufahrzeugen sorgt für den Abtransport des Bauschutts.

Umbau des Clubhauses

Für unseren Club ein geschichtliches Ereignis. Lange geplant und gewollt, immer wieder wegen der unzureichenden Finanzierung zurückgestellt und nun doch in Angriff genommen.

Am 10. Juli 1976, morgens 4.45 Uhr ging es los. Und wie! Golf-Freund und Bauunternehmer Maeck ließ Bagger, Fahrzeuge und Baumaschinen auffahren. Die Terrasse wurde abgebrochen und Kellerräume ausgeräumt. Beim ersten Spatenstich um 5.00 Uhr morgens waren neben den hilfswilligen Club-Mitgliedern und Fremdarbeitern vom Vorstand anwesend: Präsident Walter Thimm, Schatzmeister Seinige und Schriftführer Schösser. Schon nach einer Stunde heftiger Wühlarbeit gab es abgebrochene Kreuzhackenstiele, einen beschädigten Bagger sowie einen verletzten Golflehrer. Eine Übersicht der auf dem Bau beteiligten Club-Mitglieder und der „Gastarbeiter“ werden wir nach Abschluß des Bauvorhabens, vermutlich in der nächsten Ausgabe, bringen. Aber einige herausragende Spezialisten sollten schon jetzt genannt werden: Architekt Krafft, der die Pläne entwickelt hat, Wolfgang Lüttge, der die vielen Bauprobleme und den noch größeren Kleinkram meistert, immer begleitet von seinem aufgeschlossenen und ideenreichen Polier Töfke, und nicht zuletzt Walter Koch als sehr aktiver Bauarbeiter.

Rührige Damen Hände versorgten die Belegschaft mit Frühstück, Mittagessen und Getränken. Auch hierüber mehr in der nächsten Ausgabe.

Nachdem am Freitag, dem 16. Juli, die notwendigen Vorbereitungen getroffen waren, konnte am darauf folgenden Samstag die Sohle unter der Terrasse geschüttet werden. Auch die Arbeiten im Heizungsraum liefen an.

Am 24. Juli ging es an's Mauern. Es herrschte eine fast knisternde Turbulenz. Eine Gruppe von ungestümen Handlangern, darunter die Vorstandsmitglieder Lüttge, Koch und Schösser, „bedienten“ die 10 anwesenden Maurer derart mit Ziegelsteinen, daß Letztere mit dem Kopf schüttelten und von einer unruhigen Baustelle sprachen. Am Abend waren die Maurerarbeiten beendet.

Die Betondecke für die Terrasse wurde am 31. Juli gegossen, eine recht spannende Sache. Die Maurer- und sonstigen Arbeiten wurden jeden Samstag zügig fortgesetzt. Ab und an traten unvorhergesehene Überraschungen auf. In der Damenabteilung mußten plötzlich eingemauerte Futtertröge herausgerissen werden. Das Clubhaus hatte kein Wasser, weil sich die alten Rohre im Laufe der Jahre zugesetzt hatten, so daß eine neue Leitung eingebaut werden mußte. Am 28. August begannen die Monteure mit dem Bau der Heizung, die am 2. Oktober bereits in Betrieb genommen werden konnte. Das Material für die Heizanlage lieferte Golf-Freund Schrader aus Northeim.

Ende September fielen für die Ausgestaltung der Clubräume wichtige Entscheidungen: die durch die Verlegung der Heizungsrohre entstandenen Löcher in den Wänden sollten ursprünglich wieder vermauert und die Rohre selbst isoliert werden. Anstatt dieser Arbeiten und Kosten entschloß man sich für eine Zwischendecke, wobei außerdem künftig die Heizkosten niedriger gehalten werden können.

Um aus den bestehenden Clubzimmern einen großen Raum zu gewinnen, sollten die Zwischenwände entfernt werden. Beim ersten Herausbrechen des Mauerwerks stellte man ein noch sehr gut erhaltenes Holzgebälk fest. Es wurde schnell entschieden, dieses stehen zu lassen und in die Raumgestaltung einzubeziehen. Noch am gleichen Tage haben sich die Herren Lüttge, Adams und der unentbehrliche Polier Töfke in der Umgebung bis tief in die Nacht hinein in Fachwerkhäusern nach ähnlicher Innengestaltung umgesehen.

Unsere Damengruppe ging nunmehr daran, die Balken mit Drahtbürsten und sonstigen Werkzeugen von Nägeln und Mauerresten zu befreien. Ein wahrer Fröndienst.

Um künftig von der vergrößerten Terrasse aus eine bessere Aussicht zu haben, gab Graf v. Hardenberg die Genehmigung, die vor der Terrasse stehende kugelförmige Eibe zu fällen. Kaum gesagt, hatte sie Platzwart Hinkelmann auch schon abgesägt.



Frühstück



Vorbereitung zum Deckengießen



Tempo, der Mörtel für die Terrasse läuft



Die Terrasse ist fertig



Für die Heizung ist der Anbau schon fast fertig

Indessen schreiten die Innenarbeiten munter fort. Wolfgang Lüttge hat sich verpflichtet – und damit Kopf und Kragen riskiert –, daß der große Gästeraum am 14. November anlässlich des Martinsgans-Essens seiner Bestimmung übergeben werden soll. Bevor diese Zeilen erscheinen, werden wir über sein – Wolfgang Lüttges – weiteres Schicksal Kenntnis haben.

Über die Vollendung des Umbaues, über die Teilnahme der freiwilligen Arbeitskolonnen und über andere persönliche Leistungen werden wir in der nächsten Ausgabe berichten.

Adams-Werbung Göttingen

Werbematerial

Lichtwerbung

Außensichtwerbung

Entwicklung

flexibler

Ladeneinrichtungen



Tischlerei Schenk

Holz- und Kunststoff-
verarbeitung

Adolf-Hoyer-Straße,
Industriegelände,
3400 Göttingen
Telefon: (05 51) 6 11 24

**Wir gratulieren dem Golfclub Hardenberg e.V.
zu seinem 50 jährigen Bestehen!**



Moderne Sicherheitssysteme für:

- Lager & Betrieb
- Grundstück oder Ferienwohnung
- Haus & Garten

Überwachen Sie das, was Ihnen wichtig ist
ohne komplizierte Baumaßnahmen oder
Installationen!

Sicherheit wird in der heutigen Zeit im kommerziellen aber auch im privaten Bereich immer größer geschrieben! Immer mehr Menschen sorgen sich um Ihr Hab und Gut. Private Sicherheitsunternehmen sind immer gefragter, aufgrund der individuellen Dienstleistungen. Wir freuen uns auf Sie und Ihr Sicherheitsprojekt! Sprechen Sie mich persönlich an und planen Sie mit uns Ihr Sicherheitskonzept.

B. Stuc
Ihr Blazenko Stuc



Ihr Sicherheitspartner für Industrie und Privat

www.bsgrupp24.com

Zementfabrik 4 | D-37181 Hardegsen | Tel.: 05505-6739950 | Fax: 05505-6739948 | E-Mail: info@bsgrupp24.com

CUBORG²

Individuell planen und bauen

- ✓ Neubau
- ✓ Umbau
- ✓ Bauplanung

- ✓ Baumanagement
- ✓ Energieberatung (KfW)
- ✓ Sanierung

www.cuborg.de

An der Stupe 5 · 37124 Rosdorf · Tel. 0551.5002517

www.gassmann-gmbh.com gassmann

Ständig über 500 PKW und Oldtimer sowie
über 2.000 Nutzfahrzeuge sofort verfügbar!



Gassmann GmbH
Alte Bundesstr. 48
37120 Bovenden

Tel. 0551 / 8202-0
Fax: 0551 / 8228-5
E-Mail: info@gassmann-gmbh.com

HOCHZEITEN & Events mit FREIGEIST & FRIENDS

PLANEN · FEIERN · GENIESSEN – VERANSTALTUNGEN IM RAUM GÖTTINGEN



HOTEL FREIGEIST GÖTTINGEN

- 1 Bibliothek · 126 m² · bis zu 120 Personen
- 3 WOHNzimmer & 2 FREIRäume · 24 – 50 m² · bis zu 80 Personen
- 1 japanisch-südamerikanisches Restaurant INTUU
- 1 HERBARIUM Bar mit Kamin-Lounge
- 293 Schritte bis zum Bahnhof
- 1 DACHterrasse und 1 Innenhof mit FEUERRING & Container-Bar
- 2 Saunen, 1 FITNESSraum & 1 Fatboy-Lounge
- 118 Zimmer & Suiten und 1 TIEFgarage

freigeist-goettingen.de



HARDENBERG BURGHOTEL

- 8 Veranstaltungsräume · 38 – 200 m² · bis zu 200 Personen
- Hardenberg Atrium · 780 m² · exklusiv buchbar · bis zu 700 Personen
- Hardenberg Casino · exklusiv buchbar · bis zu 200 Personen
- Restaurant Novalis mit BurgBlick-Terrasse
- Hardenberg BurgSpa, Fitnessbereich & Ruheraum
- Hardenberg BurgRuine mit Ständesamt
- Hardenberg Distillery & 5 Min. zum Hardenberg GolfResort
- 42 Zimmer & Suiten

hardenberg-burghotel.de

HOTEL FREIGEIST EINBECK

- 6 FREIRäume & 1 WOHNzimmer · 49 – 224 m² · bis zu 200 Personen
- PS.Halle · 780 m² · bis zu 700 Pers.
- 50 m bis zur GENUSSWERKSTATT
- Erlebnisausstellung PS.SPEICHER mit bis zu 400 Exponaten
- 1 FREIgeist-Bar mit Garage & Kamin
- 1 DACHterrasse, 1 PARKzone, 1 NERDTanke & 1 FREIgeist-Isetta
- 1 FITNESSraum & 1 Sauna
- 63 Zimmer & 65 Parkplätze

freigeist-einbeck.de



HOTEL FREIGEIST NORTHEIM

- 6 FREIRäume · 14 – 253 m² · bis zu 100 Personen
- 1 FREIsitz, 1 FREIblick & 1 WALDsitz · 85 – 160 m² · bis zu 150 Personen
- 1 Restaurant WALDWERK mit 1 Kamin
- 1 FREIgeist-Bar
- 1 TEICHstrand & FEUERRING
- 62 Zimmer & 75 Parkplätze
- 10 Min. bis zum Hardenberg GolfResort

freigeist-northeim.de



GOLF CLUB GÖTTINGEN E.V.

3410 Northeim, d. 2.6.1977
Postfach 328

Anlässlich der Offenen Wettspiele findet am Samstag, dem

11. Juni 1977, 20.00 Uhr, in Levershausen der beliebte

Tanz auf der Tenne

statt, verbunden mit der Preisverteilung für die Spiele 1, 2 und 3, zu dem ich Sie, Golf Freunde und Mitglieder, herzlich einlade.

Unkostenbeitrag: DM 15,-- einschl. rustikalem Buffet.

Kleidung : Clubjacke oder Sommeranzug.

Zu diesem Fest, auf dem es in den Vorjahren recht stimmungsvoll zugeht, sollten alle Mitglieder kommen und auch Freunde sowie mögliche Golfinteressenten mitbringen.

Im Rahmen der diesjährigen Offenen Wettspiele soll dieser Abend wiederum zum Höhepunkt des Jahres werden.

Melden Sie sich bitte mit der anliegenden Antwortkarte bis zum 6. Juni 1977 an. – Da wir eine größere Anzahl Gäste erwarten, ist es dringend erwünscht, daß unsere Club-Mitglieder sich zahlreich beteiligen.

Die Preisverteilung der Gothaer Versicherung findet am Sonntag, d. 12. Juni 1977 statt. Es ist wünschenswert, wenn auch dabei viele Club-Mitglieder anwesend sind.

Mit freundlichen Grüßen
GOLF CLUB GÖTTINGEN E.V.

Walter F. Thimm
– Präsident –

Anlage: 1 Antwortkarte

Anmerkung zu unserem Rundschreiben vom 25.5.77:

Am 5.6.1977 ist der Platz nicht bis 18.30 Uhr, sondern bis 16.30 Uhr gesperrt.

Wir erinnern bei dieser Gelegenheit alle aktiven Spieler, Ihre Nennungen für die Offenen Wettspiele bis zum 7. Juni 1977 abzugeben!

Golfplatz in 3411 Levershausen, Kreis Northeim Telefon 05551-7952
Konten: Commerzbank, Göttingen Nr. 61 / 3090000 Deutsche Bank, Göttingen Nr. 02 / 01541 Volksbank, Göttingen Nr. 572004 Bankhaus Nicolai, Göttingen Nr. 316048



- IM INTERVIEW -

RUCK ZUCK WAR ICH MITGLIED

Wolfgang Lüttge
Ehemaliger Schatzmeister Hardenberg e.V.

Sie sind mit der Mitgliedsnummer 75 ein Mitglied der ersten Stunde. Wann sind Sie in den Golfclub eingetreten und wie sind Sie zum Golfsport gekommen?

Ich bin 1969, kurz nach der Gründung, Mitglied im Golfclub, damals noch Golfclub Göttingen, geworden. Ich hatte seinerzeit mein Geschäft noch in Northeim und habe gerne und mit Spaß und Ehrgeiz Tennis gespielt. Leider hatte der Tennisclub in Northeim nur wenige Plätze und immer, wenn ich Zeit hatte zu spielen, aber mich nur um ein paar Minuten verspätete, war mein gebuchter Platz von anderen Spielern belegt.

Das hat mich wahnsinnig genervt. Eines Tages kam Thimm sen. (Walter Felix Thimm) in mein Geschäft, hat etwas gekauft und mich angesprochen, ob ich nicht in den gerade gegründeten Golfclub eintreten wolle. Auf meine Frage, ob ich Golf spielen könne wann immer ich dazu Lust hätte und mit wem ich wolle, hat er nur „selbstverständlich“ geantwortet.

Ruck zuck war ich Mitglied.

Meine ersten Golfschläge waren übrigens Putts. Grit Levin hatte um die Weihnachtszeit im damals noch existenten großen Saal bei Gebhards eine Feier für alle Golf-

Interessierten organisiert. Im Saal waren Putt-Bahnen aufgebaut und so bin ich zu meinen ersten Golfschlägen gekommen.

Sie sind Mitte der 70er Jahre in den Vorstand gewählt worden. Welches Amt, besser welche Ämter haben Sie im Laufe der Jahre bekleidet und was waren Ihre Aufgaben im Vorstand.

Meine ersten Aufgaben, Mitte der 70er Jahre, waren Baumaßnahmen. Ich war noch nicht im Vorstand, aber der damalige Schatzmeister, Johannes Seinige, war ein Sparfuchs. Es musste dringend etwas an Platz und Clubhaus gemacht werden, es sollte allerdings möglichst wenig kosten. Der Schatzmeister wusste, dass ich mit Viktor Töfke, Maurer und Polier mit eigener Firma, bekannt war und hat mich verdonnert, Kontakt aufzunehmen und alles preisgünstig zu arrangieren.

Töfke wurde von mir „überzeugt“ und zwischen den damaligen Bahnen 3 und 4 (heute 12 und 13) wurde gebaggert und im heutigen Restaurant wurden die wunderbaren, tragenden Holzbalken freigelegt und so dem Raum seine Grundstruktur gegeben.

Daraufhin hat Seinige mich 1978 zu seinem Nachfolger als Schatzmeister „bestimmt“ und ich habe zum 01.01.78 das Amt übernommen.

Die Mitglieder haben mich dann in der Jahreshauptversammlung im März im Amt, das ich bis 1985 inne hatte, bestätigt; gleichzeitig bin ich auch zum Vizepräsidenten gewählt worden. Eine meiner ersten Amtshandlungen als Schatzmeister war es, Graf Hardenberg zu überzeugen, dass der kleine Golfclub nicht in der Lage sei, die ausgehandelte Pacht komplett zu bezahlen.

Es war eine zähe Verhandlung, aber schlussendlich hat uns Graf Hardenberg ein Drittel der Summe erlassen. Ursprünglich war ich Jugendwart und habe in dieser Funktion damals mit den Kindern und Jugendlichen Fahrten verbunden mit Zeltlagern an die Nordsee unternommen.

Haben sich Ihrer Meinung nach die Anforderungen in der Vorstandsarbeit eines Golfclubs verändert?

Meiner Meinung nach haben sich die Anforderungen deutlich verändert. Früher haben wir alles nebenbei gemacht. Die Dimensionen haben sich im Laufe der Jahre in Richtung eines mittelständigen Unternehmens verschoben mit allen wirtschaftlichen und personellen Anforderungen.

Wie hat sich der Club im Laufe der Jahre verändert und welche Änderungen war für Sie am Bedeutsamsten.

Der zweite Platz (Niedersachsen Course) hat aus einem kleinen Club in der Provinz ein Deutschland weit bekanntes Resort gemacht. Vor allem den Public Course halte ich für extrem wichtig, um neue Menschen für das Golfen (und schlussendlich auch als Mitglieder) zu gewinnen.

War früher ALLES BESSER

Unsinn, früher war nicht alles besser! Wir wurden zu Fronarbeiten wie Steine-Sammeln, Platzbau und -pflege usw. herangezogen. Unsere weiblichen Mitglieder haben am Wochenende die Küchenarbeiten übernommen. Wir haben sogenannte Baustein-Darlehen gegeben, die der Club einige Jahre später in freiwillige Spenden gewandelt hat.

Spielen Sie heute noch Golf?

Natürlich wird gegolft!!

Was fasziniert(e) Sie am Golfen (am meisten)?

Jedes Spiel ist neu und auch wenn man Bahnen schon hundertmal gespielt hat, fliegt der Ball immer woanders hin.





Haben Sie auch gefährliche Situationen erlebt?

Na klar! Unser Platzmeister (heute Head- Greenkeeper), Erich Hinkelmann, stand an der 3 (heute 12) am Abschlag und Viktor Töfke, muskelbepackt, schlug an der 4 (heute 13) seinen Drive. Zwischen den beiden Bahnen gab es noch keinen Schutz durch Bäume, alles war eine offene Fläche. Der Abschlag flog Hinkelmann direkt an den Kopf und prallte ungebremst von der Stirn ab; wir haben den Ball über 20m entfernt gefunden. Der Notarzt kam, im Krankenhaus wurde „nur“ eine Gehirnerschütterung diagnostiziert und drei Tage später hat Hinkelmann wieder gearbeitet.

Ist die Frage nach Ihrem Handicap gestatet?

13.8 – das spiele ich aber schon länger nicht mehr. Ich spiele keine Wettspiele mehr und schätze, dass ich heute etwa ein Handicap von 18 spiele.

Haben Sie schon einmal ein Hole-in-One gespielt?

Seit Anfang Juli 2019 kann ich diese Frage endlich mit JA beantworten. Ich habe mit Freunden den Golf Club Hamburg-Wendlohe gespielt und dabei ist mir mein erstes Hole-in One in meinem fast 50jährigen Golferleben gelungen. Und ich habe es selber nicht einmal gesehen.

Was ist für Sie das Besondere am Golfclub Hardenberg?

Die landschaftliche Schönheit, die einem einfach das Gefühl vermittelt, dem Alltag entflohen zu sein.

Gibt es etwas, dass Sie (besonders/am meisten) nervt?

Wenn langsame Flights die schnelleren Gruppen nicht durchspielen lassen, dann kann ich mich heute noch aufregen. Und wenn „Golfeltern“ sich wie peinliche „Tenniseltern“ auf und neben dem Platz benehmen.

Golfen entwickelt sich mittlerweile immer mehr zum Breitensport. Begrüßen Sie diese Entwicklung oder gibt es für Sie auch kritische Aspekte?

Die Entwicklung zum Breitensport sehe ich sehr positiv, weil Sport und Natur jedem ermöglicht werden sollte. Die „Billig-Mitgliedschaften“, bei denen man für beispielsweise 149€ im Jahr einen DGV Ausweis erhält, mit dem man dann überall gegen Greenfee spielen kann, sehe ich allerdings sehr kritisch, weil diese Art der Mitgliedschaft den Clubs nicht weiterhilft, die Laufenden Kosten zu decken.

Fehlt den Deutschen das Verständnis für Golf?

Das Verständnis hat sich noch nicht entwickelt. Wenn häufiger etwas über Golfen publiziert werden würde und auch das Fernsehen Golfen öfters zeigen würde, würden die Deutschen das Golfen auch als Sport, mit der ihm zustehenden Bedeutung, betrachten.

Ihr Energie-Partner vor Ort

HEIZÖL

FLÜSSIG GAS

HOLZ PELLETS

STROM

ERDGAS

TANK STELLEN

ADBLUE®

DIESEL KRAFT STOFF

Das Hoyer-Team gratuliert zum 50-jährigen Bestehen!

Energie-Service Northeim

0 55 51 / 58 95 60

www.hoyer-energie.de

ZUM JAHRESAUSKLANG

Sehr verehrte Damen, meine Herren, liebe Golfreunde!
In dieser und in der vorangegangenen Ausgabe der Golf-Nachrichten wurde über das herausragende Thema des Jahres, nämlich das zehnjährige Bestehen unseres Clubs, ausführlich berichtet. Ich freue mich verständlicherweise mit allen Damen und Herren der ersten Stunde, daß unser Club solch eine befriedigende Entwicklung genommen hat. Nach einer Pause der Konsolidierung wird es möglich sein, auch in die Zukunft weisende Probleme anzufassen. Alle Mitglieder sollten aufgeschlossen sein, für diesen schönen Sport ihre Hilfe anzubieten, denn nicht der Einzelne, sondern nur die Gemeinschaft vermag die permanent anfallenden Probleme und Arbeiten zu bewältigen. Die Früchte der Bemühungen sollen Ihnen zur Freude am Golfsport gereichen und den Aufenthalt auf dem Platz und im Clubhaus zur Erholung werden lassen.
Zu dem bevorstehenden Weihnachtsfest überbringe ich auf diese Weise Ihnen und Ihren lieben Angehörigen meine besten Wünsche. Für 1980 wiederum viel Spaß am Golf, gute Gesundheit und Glück auf!
Herzlichst
Ihr

Walter F. Thimm

10 JAHRE GOLF CLUB GÖTTINGEN

Die Gründungsmitglieder, die am 8. Oktober 1969 anlässlich der ersten Mitgliederversammlung in Gebhards Hotel die Satzung angenommen haben, fragen mit Recht, wo sind denn diese 10 Jahre geblieben. Die Geschichte unseres Clubs war kurzweilig, spannend und immer voller Bewegung. In unserer Oktober-Ausgabe brachten wir einen Überblick. Daß in diesem Jahr im Hinblick auf das Jubiläum mit besonderen Aktivitäten zu rechnen sein würde, konnte man eingedenk der bisherigen Turbulenzen unschwer ahnen. Für den 6. und 7. Oktober wurden zusätzliche Offene Wettspiele durchgeführt, über deren Ergebnisse unter „Spielberichte“ zu lesen ist.

Am 6. Oktober fand im Hotel Ropeter ein Ball statt, der ohne Übertreibung als einer unserer besten bisher bezeichnet werden kann. Von Klaus Brandt und Günther Nahme gut vorbereitet, begann er nach einem Drink mit Ansprachen unseres Präsidenten Walter F. Thimm, des Präsidenten des Golf Club Niedersachsen-Bremen, Dr. Siegmann, und des Vorsitzenden des Sportbundes Göttingen, Dir. Schütte. Indessen hat manch einer schon einen Blick auf das vor uns ausgebreitete Kalte Buffet riskiert, das nach Freigabe eine recht große Anziehungskraft ausstrahlte. Herr Lucullus, Gott laß' ihn selig ruhen, hätte seine wahre Freude daran gehabt. Oder kurz gesagt: Das war Spitze. Die Band des Heeresmusik-Corps II Kassel riß anschließend zum Tanz selbst leicht ermüdete 36-Löcher-Absolventen vom Sessel und sorgte für Stimmung. Eine weitere Attraktion war eine ausverkaufte Tombola mit hochwertigen und – was man nicht vergessen sollte – steuerfreien Geschenken.

Der Höhepunkt des Abends, des Jubeljahres und in unserer 10jährigen Golfgeschichte, war die Enthüllung eines aus Bronze gegossenen Gänselesels, trotz Größe und starkem Eigengewicht höchst charmant und lieblich, so daß es schon mehrfach geküßt wurde. Es gelang, einen solchen Fall in dieser Ausgabe bilddokumentarisch festzuhalten. Bei all dieser, jeden Beschauer bewegenden Begeisterung muß natürlich hervorgehoben bleiben, daß der Spender dieser hoffentlich uns alle überdauernden Dame unser Präsident

Walter F. Thimm ist. Entworfen, modelliert und für den Guß gesorgt hat Golfreund und Bildhauer Hans-Hasso Korn-Hohenau. Dieses Kunstwerk soll im Clubhaus als interner Wanderpreis verankert werden. Dem Spender und dem Künstler ein nicht endensollendes Hurra! Den Ball beschließend würde man in einer abzuhaltenden Manöverkritik sagen: Ein wohl gelungenes Fest mit unerwarteten Überraschungen und Genüssen, kurzum, es sollte wiederholt werden.
W. Sch.



Golf Club Göttingen e.V.
Redaktion: Willi Schösser
Düstere-Eichen-Weg 20
3400 Göttingen
Telefon: (05 51) 4 37 37
Fotos und Berichte: Willi Schösser, sofern nicht anders gekennzeichnet.





Täglich frisch!



**FRUCHTHOF
NORTHEIM**

**HERZLICHEN
GLÜCKWUNSCH**
zum Jubiläum!

Golf für Spaß und Fitness.
Obst und Gemüse für den Genuss.

www.fruchthof-northeim.de



Bildquelle: podloging-journal.de

- IM INTERVIEW -

1970 Der Golfsport in der Region Göttingen

Klaus Thimm
Sohn des ersten Präsidenten

Der erste Präsident des Golfclubs kam aus Ihrer Familie und der „Walter Felix Thimm Erinnerungspreis“ ist ein fester Bestandteil im Turniergeschehen. Wie kam es damals dazu?

Mein Vater hatte sich seit 1970 als Präsident um den Start des Golf Clubs sehr bemüht. Wichtig war damals, dass möglichst viele Mitglieder gewonnen werden konnten, um die finanziellen Lasten beim Baus des Golf Platzes, aber auch besonders die Kosten der Unterhaltung tragen zu können.

Meinem Vater lag daran, dass der Golfsport möglichst breit in Göttingen und Umgebung anerkannt wurde und möglichst viele Menschen diesen schönen Sport betreiben wollten. Also musste ein attraktives Marketinginstrument geschaffen werden. Man kam auf die Idee ein Golfturnier über zwei Tage zu kreieren. Zwei wichtige Bestandteile gab es als Grundlage für diese Idee:

- Das Turnier sollte für Anfänger und Fortgeschrittene attraktiv sein.
- Es sollte ein Preis ausgespielt werden, der eine Attraktion für jeden Göttinger sein sollte.

Damit der erste Punkt erfüllt wurde, wurde entschieden, dass der Hauptpreis ein Netto-Preis sein sollte. Somit hat-

ten auch Spieler mit einer hohen Vorgabe die Chance zu gewinnen. Im Laufe der Zeit hat sich bewiesen, dass viele relativ junge Golfreunde das Gänseliesel mit nach Hause genommen haben.

Die Figur des Gänseliesels – ein Wahrzeichen für Göttingen und Umgebung – war die richtige Attraktion. Das damalige Mitglied, der Bildhauer Herr Hans-Hasso Korn, fertigte das Modell, das seit dem ersten Turnier im Jahr 1980 der Hauptpreis des Turniers ist.

Die Figuren entstammen einer sehr traditionellen Glockengießerei im Westerwald. Dazu war es auch wichtig, dass das Gänseliesel dem Gewinner gewidmet ist und kein Wanderpreis geschaffen wurde. Es ist ein Preis, der einen also sehr lange begleitet.

Im Laufe der Zeit sind die Regeln immer wieder angepasst worden. Es gibt allerdings zwei Grundsätze:

- Das Gänseliesel soll immer über Pfingsten ausgespielt werden.
- Es wird immer dem Gewinner gewidmet und es erhält die Erinnerung an Walter Felix Thimm, dem Gründungspräsidenten des Golf Clubs Göttingen.

Spielt die Familie Thimm heute auch Golf?

Ja, inzwischen meine Kinder, Schwiegerkinder und heute auch schon sieben meiner Enkelkinder. Hoffentlich spielt bald eines der Enkelkinder bei dem Turnier mit.

Wie hat das Thema Golf damals das Familienleben beeinflusst?

Mein Vater, Walter Felix Thimm, hat sich dem Golfsport sehr verpflichtet gefühlt. Er war überzeugt, dass Golf für Gesundheit und persönliches Wohlergehen ein wichtiger Faktor bis ins hohe Lebensalter ist (meine Mutter hat mit 91 Jahren immer noch Golf gespielt). Natürlich hat er sich gefreut, dass seine beiden Söhne auch Golf gespielt haben.

Der Golf Club Göttingen bzw. jetzt der Golf Club Hardenberg. Wie groß war der Einfluss der Familie Thimm in der Geschichte des Golf Clubs?

Mein Vater und meine Mutter hatten das Talent, vielen ihrer Bekannten den Golf Club „schmackhaft“ zu machen, sodass insbesondere auch meine Mutter in den Anfängen mit den Golfdamen intensiv auch an der Gestaltung des Golf Clubs (Unkraut jäten, gießen, etc.) beteiligt war und viel Zeit auf und um den Golfplatz verbracht wurde.

Gibt es Erinnerungen aus der Zeit, die immer noch als Erzählungen weitergegeben werden?

Das große Engagement meines Vaters, aber wie gerade auch erwähnt meiner Mutter, sowie den vielen Gründungsmitgliedern, die viel Zeit und Mühe in den Aufbau des Golf Clubs gesteckt haben.

JEDES JAHR ZU PFINGSTEN

Was wünscht sich die Firma Thimm für die Zukunft in Verbindung mit dem Golf Club?

Die Firma THIMM wünscht sich, dass das Turnier um den „Walter Felix Thimm Erinnerungspreis“, dem Gründer der THIMM Group (1949), weiter ein Aushängeschild für unsere Region ist. Ich glaube, es gibt nicht viele andere Turniere dieser Art in Deutschland.



2013
Siegerehrung
Walter Felix Thimm
Erinnerungspreis

von links: Kristof Thimm und sein Vater Klaus Thimm

40 Jahre Walter Felix Thimm Erinnerungspreis - das legendäre Turnier -

Nicht nur der Golfclub feiert in diesem Jahr ein Jubiläum. Zum 10-jährigen Bestehen stiftete der Gründungspräsident Walter Felix Thimm einen Wanderpreis für ein Turnier, welches bis heute zu den beliebtesten des Jahres gehört.



Mittwoch, 1. Juni 2005

Florian Fischer siegt im Gänselieseltturnier

Teilnehmerrekord beim Golf Club Hardenberg

LEVERSHAUSEN. „Die 25. Austragung wollen wir mit einem großen Jubiläumsturnier gebührend feiern“, hatte Klaus Thimm im vergangenen Jahr bei der Siegerehrung des Walter-Felix-Thimm-Erinnerungspreises angekündigt und der Präsident des Golf Club Hardenberg hielt Wort.

Bei der diesjährigen 25. Auflage des Gänselieseltturniers, das als Nettozählspiel über zwei Tage ausgetragen wurde, starteten fast 100 Teilnehmer, was einen Rekord bedeutet.

Das Turnier blickt auf eine lange Tradition zurück: der Gründungspräsident des damaligen Golf Club Göttingen, Walter Felix Thimm, stiftete 1981 für den Sieger eine in Bronze gegossene 50 Zentimeter große Gänselieselstatue. Die Tradition wird seit dem Tod des Gründungspräsidenten zu dessen Erinnerung von seinem Sohn Klaus Thimm fortgesetzt.

So ließen es sich dann auch 20 Singlehandicaper und einige ehemalige Sieger nicht nehmen, an beiden Tagen im

Hardenberg GolfResort aufzuteilen. Als Sieger trug sich am Ende Florian Fischer (GC Hardenberg) in die lange Liste der Sieger ein.

Am ersten Tag rettete Fischer eine 75er-Nettorunde auf dem Niedersachsen Course ins Clubhaus, so dass er zwar mit fünf Schlägen Rückstand auf die Finalrunde ging, aber das Gänseliesel noch im Blickfeld hatte.

Am zweiten Tag, auf dem Göttingen Course, nutzte Fischer dann die Gunst der Stunde und sicherte sich mit einer glänzenden 68er Nettorunde und 143 Nettoschlägen den Turniersieg.

Clubpräsident Klaus Thimm übergab mit Unterstützung des „lebendigen“ Gänseliesels außerdem an die Sieger der einzelnen Gruppenwertungen hochwertige Silberpreise: Dominik Ruszczyński (Brutto 148 Schläge), Christoph Schönhammer (1. Netto A mit 145 Schlägen), Klaus Behnken (1. Netto B mit 153 Schlägen) und Thorsten Kumpke (1. Netto C mit 134 Schlägen). (NH)



Zweifaches Gänseliesel: Das echte Gänseliesel und Clubpräsident Klaus Thimm (rechts) zeichneten Florian Fischer mit der Gänselieseltrophäe aus. FOTO: NH



Zu den Feierlichkeiten für das Jubiläum des Clubs im Jahre 1979 gehörten zusätzliche Offene Wettspiele mit einem Ball am Abend des 06. Oktobers im Hotel Roper, welcher bis heute als einer der besten bezeichnet wird, die es im Club bislang gegeben hat.

Höhepunkt des Abends war die Enthüllung eines aus Bronze gegossenen Gänseliesels. Dies fand schon an diesem Abend so viel Begeisterung, dass es damals schon mehrfach geküsst worden ist.

Entworfen, modelliert und gegossen wurde es von Golffreund Hans-Hasso Korn-Hohenau. Dieses Kunstwerk sollte im Clubhaus als interner Wanderpreis verankert werden.

Parallel dazu bekommt jeder Gewinner ein kleineres, aber nicht weniger ansprechendes Liesel, das mit dem Namen des Gewinners personalisiert wird. So hat man eine bleibende Erinnerung an das Turnier. Diesen Preis



sollte jeder Spieler nur einmal gewinnen dürfen. Eine Teilnahme war aber dennoch möglich. Zusätzlich zu der regulären Netto-Wertung sollte es eine „Champions-Wertung“ geben, in der die ehemaligen Gewinner gesondert gewertet werden. Das Turnier fand großen Anklang bei den Mitgliedern und entwickelte sich neben den Clubmeisterschaften und der Offenen Golfwoche zu dem beliebtesten Wettbewerb mit der begehrtesten Trophäe.

1995 konnte der noch jugendliche Moritz Zacharias die Trophäe mit nach Hause nehmen. Sein Vater freute sich so sehr über den Sieg seines Sohnes, dass er dem Club eine Schuhputz-Maschine spendete, die bis heute am Eingang zu den Umkleidekabinen am Clubhaus steht und benutzt wird.

Ein weiteres Highlight, von dem heute noch immer erzählt wird, war das Stechen der zwei möglichen Sieger im Jahre 2016. Niclas Nachtwey und Stephanie Bohm mussten nach der Runde am zweiten Tag noch einmal auf den Platz auf die Bahn 10, um den endgültigen Sieger auszuspielen. Ein spannendes Match, das Niclas für sich entscheiden konnte und glücklich das Gänseliesel bei der Siegerehrung entgegen nehmen durfte.

Auch jetzt noch nach, nach 40 Jahren, kämpfen jedes Jahr über 100 Teilnehmer um den Sieg.





IMPRESSUM

Herausgeber
Hardenberg GolfResort Marketing GmbH
Gut Levershausen
37154 Northeim

Tel. 05551 / 90838 0
inside@gchardenberg.de

Chefredaktion
Oliver Bartels (Präsident GC Hardenberg e.V.)
Stv. Chefredakteur- Gerd Eisler

Wir bedanken uns an dieser Stelle für den außerordentlichen Einsatz bei der Erstellung dieser Ausgabe.

Anzeigen & Vertrieb
Thorben Rudolph (Leitung)
Thomas Keisch

Fotografie & Fotos
Thomas Keisch
Adobe Stock

Layout & Gestaltung
Thomas Keisch (Art-Direktion)

Auflage
4.000 Print
1.500 digitale Empfänger

Wir übernehmen für unverlangt eingesendete Texte, Fotos etc. keine Haftung. Von dem Herausgeber gestaltete Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt. Eine anderweitige Verwendung ist nur mit schriftlicher Genehmigung möglich. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht die Meinung des Herausgebers wieder. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, Aufnahme in elektronische Datenbanken, Mailboxen sowie sonstige Vervielfältigungen, Veröffentlichungen, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

Gewinner seit 1980

2019 Oliver Tiepelmann 40stes

2018 Volker Wiegandt

2017 Kim-Chasat Hansing

2016 Niclas Nachtwey

2015 Katharina Quirnbach

2014 Charlotte Dresler

2013 André Seifert

2012 Dr. Joachim Biskup

2011 Lasse Buhmann

2010 Christoph Strittmatter

2009 Dr. Bernd Schieche

2008 Karin Schulze

2007 Gerd Schulze

2006 Malte Wegener

2005 Florian Fischer

2004 Birte Pochert

2003 Christina Wemken

2002 Manuel Rauch

2001 Anthony Dunn

2000 Julius Graf von Hardenberg

1999 Ole Lasch

1998 Dr. Georg Wüstenfeld

1997 Thomas Müller

1996 Georg Rust

1995 Moritz Zacharias

1994 Dirk Sauer

1993 Falk Hennigs

1992 Dominik Ruszczynski

1991 Dr. Ekkard Fleischer

1990 Stefan Jäger-Diederichs

1989 Andreas Lukasch

1988 Gordon Graf von Schweinitz

1987 Hans Kaess

1986 Ulrich Kühne

1985 Clemens Kusche

1984 Helmut Jablonska

1983 Jörg Schulze

1982 Dr. Joachim Gerlach

1981 Dr. Monika Zimmermann

1980 Thomas Töfke



GÖTTINGEN COURSE

Der Platz, der heute 68 Hektar umfasst, wurde in zwei Abschnitten gebaut: 1971 entwickelte Donald Harradine die heutigen Back-Nine. Dabei passte er die Spielbahnen weitgehend dem hügeligen Gelände an.

Nach langer Plan- und Bauphase wurden die heutigen Bahnen eins bis neun 1987 vom deutschen Architekten Dr. Wolfgang Siegmann fertiggestellt.





GOLF CLUB GÖTTINGEN E.V.

BESCHLUSSPROTOKOLL

der Jahreshauptversammlung am Sonntag, d. 06. Mai 1984 um 10,30 Uhr im Clubhaus, Levershausen.

Zur Jahreshauptversammlung des Golf-Club-Göttingen e.V. wurde am 14.04.1984 fristgerecht eingeladen.

Die Einladung enthielt die Tagesordnung, nach der die Jahreshauptversammlung verlief.

An der Versammlung nahmen 66 stimmberechtigte Mitglieder teil. Neben den Berichten des Vorstandes, dem einstimmig Entlastung erteilt wurde, kam es zu folgenden Beschlüssen:

1. Der Haushaltsvoranschlag für 1984 wurde genehmigt.
2. Der Jahresbeitrag soll auf der Höhe des Vorjahres bleiben.
3. Die Kassenprüfer, Bankdirektor Stein und Geschäftsführer Sandberg, wurden wiedergewählt.
4. Es wurde beschlossen, daß der Golfplatz auf 18 Löcher erweitert werden soll.
5. Der Antrag Zacharias über die Finanzierung des Ausbaues in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung zu beschließen, wurde abgelehnt.
6. Der Antrag Lüttge wurde angenommen. Jedes Mitglied zahlt einen Jahresbeitrag für den Ausbau des Platzes zusätzlich. Der Betrag kann in drei Jahresraten gezahlt werden. Es handelt sich um eine Umlage - keine Spende.

Die Jahreshauptversammlung endete um 13,45 Uhr.

Göttingen, den 20. August 1984

Walter Koch

H. Claus

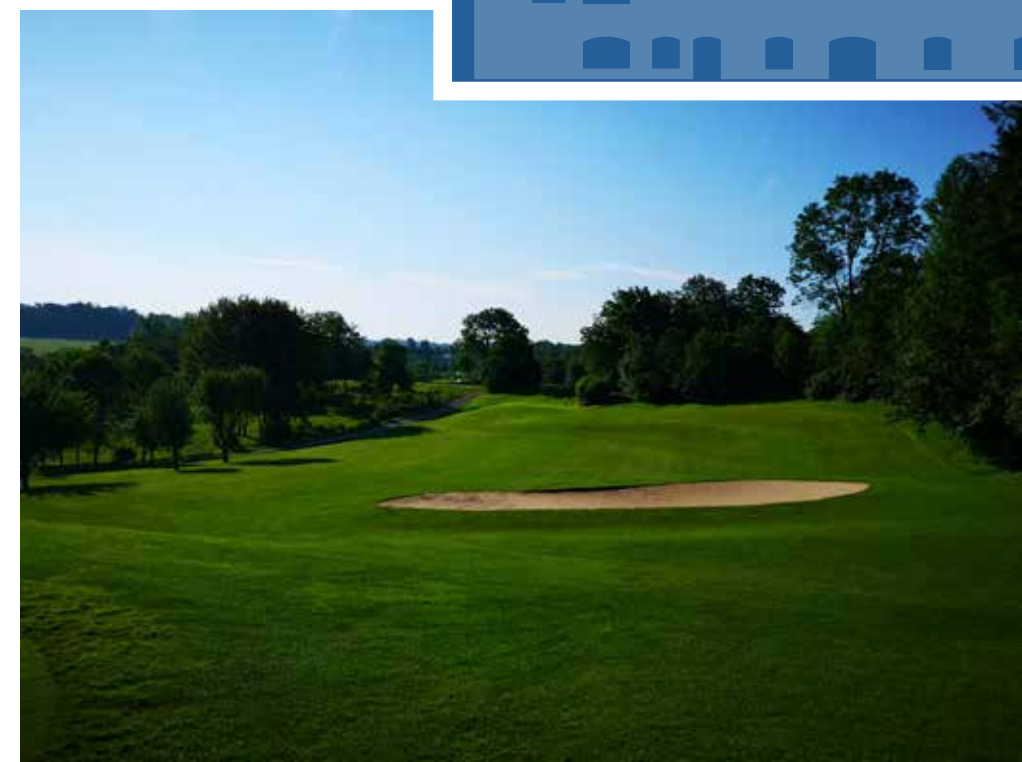
Der Göttingen Course hat sich schon lange in die Herzen vieler Golfer gespielt. Eine spielerische Herausforderung ist er immer: Die Höhenunterschiede und hängenden Lagen sind selbst für erfahrene Golfer ein Charaktertest.

Der damalige Präsident Walter Koch sah im Golfsport ein großes Potenzial und plante, die Mitgliederzahl bis auf 600 zu steigern. Aus diesem Grund sollte der Golfplatz um zusätzliche neun Loch erweitert werden. Gerüchten zufolge soll Koch eine Kiste mit Erinnerungen im Fundament der Abschlaghütte an Bahn 1 des Platzes vergraben haben. Für den Bau waren kaum größere Erdbewegungen nötig, aber es wurden im Laufe der Zeit unzählige Bäume gepflanzt, um die ehemals weitläufige Agrarfläche umzugestalten. Im Rahmen der 15. Offenen Golfwoche wurde der Platz offiziell eingeweiht.

Der Platz ist sehr vielseitig und ausgesprochen sportlich angelegt. Er verlangt vor allem Ausdauer, denn auf einer Länge von insgesamt 6.033 Metern geht es stetig bergauf und bergab. Die Fairways sind meist breit angelegt und von üppigem Baumbestand geprägt.

Erst mit der Eröffnung des zweiten 18-Loch-Platzes kam es zu der Namensgebung Göttingen Course und Niedersachsen Course.

1984 WURDE DIE ERWEITERUNG AUF 18 LOCH BESCHLOSSEN





Levershausen (kri)

Noch gehört einige Phantasie dazu sich ausmalen, wie es einmal sein wird. Von kurzgeordneten Grüns, den Roughs und den Abschlagplätzen ist wenig zu sehen. Kein Grund für die Golfbegeisterten der Region, sich nicht schon jetzt auf die neuen neun Löcher ihrer Anlage zu freuen.

Am Sonntag nahmen sie Gelegenheit, durch feuchtes Gras und weichen Boden, den Platz zu begehen. Erste Schläge sollen 1988, vielleicht sogar erst 1987 möglich werden.

Walter Koch, Präsident des Göttinger Golfclubs, er hat derzeit 345 Mitglieder, mauerte fachmännisch die golfballgeschmückte Kasette in das Fundament dessen, was später einmal das Häuschen am ersten Abschlag sein wird. In einer kurzen Ansprache erinnerte er die zahlreich erschienenen Clubmitglieder an die noch junge Geschichte des Vereins, an das Engagement des verstorbenen ersten Präsidenten Felix Thimm.

Insgesamt 63 Hektar stehen den Golfern auf Hardenbergschem Gelände zur Verfügung. Die dann 6,1 Kilometer langen Spielbahnen sind so gestaltet worden, daß sie auch den Ansprüchen des Naturschutzes entsprechen. Im neuen Bereich der Anlage sollen über 3000 Bäume gepflanzt werden.

Foto: Bulla



1986 VIELE MITGLIEDER HABEN BEIM REALISIEREN DER 18 LOCH ANLAGE MITGEWIRKT

DIE PRESSE BERICHTETE...

Idyllische Anlage für sportlich Ambitionierte Golfplatz bei Sudheim wird jetzt erweitert – Künftig stehen 18 Spielbahnen zur Verfügung

Northeim/Göttingen (gg)

Die Sportanlage des Göttinger Golfclubs in der Gemarkung Northeim-Sudheim wird zur Zeit von einer Neun-Loch-Anlage auf 18 Spielbahnen erweitert. Der Verein will aufgrund steigender Mitgliederzahlen, durch die wachsende Popularität des Rasensports entstanden, die Spielmöglichkeiten durch das neue Platzangebot verbessern. Abseits des Straßenverkehrs und jeglicher Wohnbebauung ist der Golfplatz in einem Seitental des Wieters idyllisch gelegen.

Bisher hatten die Golfer nur die Hälfte des angepachteten Grundstückes für den Spielbetrieb in Anspruch genommen, der 1973 begann. Jetzt sind die Arbeiten für die Erweiterung des Platzes im Südteil des Tales hinter den ehemaligen Stallungen des Vorwerkes Levershausen im vollen Gang. Planierarbeiten mit Erdschichten, Bodenfräsen und riesige Walzen ebenen das frühere Weidegebiet. Anschließend bepflanzen Landschaftsgärtner die Flächen mit Hecken und Bäumen – vorwiegend Laubgehölzen – und säen die Spielbahnen ein.

„Bei der Neuanlage mußten wir keinen einzigen Baum fällen. Lediglich eine Buschhecke, die quer zu einer geplanten Spielbahn lag, mußte in eine andere Richtung umgepflanzt werden“, berichtet der Präsident der Göttinger Golfer, Walter Koch. Er ist stolz darauf, daß bisher über 2000 Bäume am Golfplatz neu angepflanzt wurden. „Damit haben wir die Auflagen der Naturschutzbehörden nicht nur erfüllt“, stellt Koch fest, „sondern wir werden zusätzlich noch weitere 2000 Laubbäume anpflanzen.“

Unter anderem plant der Verein weiter, in Eigenleistung zwei Feuchtbiosphären zwischen den Spielflächen anzulegen, um der Vielfalt der Erscheinungsformen der Pflanzen- und Tierwelt an der Waldlichtung Raum zu geben. Deswegen läßt Koch auch die Vorwürfe nicht gelten, daß durch Golfplätze natürliche Landschaften überkultiviert und durch die regelmäßige Pflege mit Rasenmähern die Umwelt verschandelt würden.

In diesem Zusammenhang erinnert Koch daran, daß auf einem Golfplatz die Spielflächen – sie sind ungefähr 300 Meter lang und etwa 40 Meter breit – großzügig verteilt sein müssen,

damit sich die Gäste nicht gegenseitig behindern. Eine Spielbahn wird auch selten gemäht. Lediglich am Ende, im Bereich der rund 400 Quadratmeter großen runden Zielfläche, dem „green“ mit dem Einschlagloch, wird der Rasen kurzgeschoren, intensiv gepflegt und gedüngt. Dadurch entsteht der von vielen Eigenheimbe-

sitzern geliebte „Golfrasen“, der das Einlochen erleichtern soll.

Die Spielbahnen dagegen werden mit Tümpeln, Hecken und wildwachsenen Büschen als natürliche Hindernisse versehen, um das Spiel zu erschweren. Diese Dickungen bieten dann wiederum Vögeln und Kleintieren Nist- und Brutplätze.

Die Kosten für den Ausbau der Sportanlage mit allen landschaftspflegerischen Maßnahmen betragen weit über eine halbe Million Mark. Sie werden aus den Mitgliedsbeiträgen, Rücklagen, Spenden und vor allen Dingen aus den Aufnahmegebühren bestritten. Der Landessportbund, der Golf als förderungswürdig anerkennt, hat auf Antrag des Göttinger Clubs für die Erweiterung des Geländes 20 000 Mark als Zuschuß bewilligt.

Bis zum Jahresende soll die Sportanlage im Grünen fertiggestellt sein. Dann allerdings müssen sich die Spieler noch ein weiteres Jahr mit dem alten Neun-Loch-Platz begnügen: Bis zum Beginn des Jahres 1987 wird dem neuen Teil des Golfplatzes noch Ruhe gegönnt, bevor der reguläre Spielbetrieb aufgenommen wird.

Nähere Auskunft über die Golfsportart und insbesondere über den Golf Club Göttingen erteilt der Manager des Vereins im Clubhaus in Levershausen oder unter der Rufnummer 0 55 51 / 6 19 15 telefonisch.



Golfclub hat Anlage bei Levershausen auf 18 Loch erweitert

Hohe Kunst mit Ball und Schläger

Von HANS J. FISSELER

Der Golfclub Göttingen mit zur Zeit 420 Mitgliedern aus ganz Südniedersachsen verfügt seit wenigen Tagen über eine komplette 18-Loch-Anlage vor den Toren der Stadt Northeim. In der Gemarkung des Vorwerkes Levershausen bei Sudheim steht dem Verein ein 62 Hektar großes Grundstück zur Verfügung. Der nächste Golfplatz dieser Klasse und Größenordnung befindet sich in Kassel. In Südniedersachsen gibt es noch Golfplätze in Bad Harzburg und in Bad

Salzdetfurth, auf denen jedoch nur auf neun Löchern gespielt werden kann.

Mit neun Löchern mußten sich die Göttinger und Northeimer Golfer bislang auch in Levershausen begnügen. Nach mehrjähriger Planungs- und Bauphase wurde die komplette 18-Loch-Anlage jetzt zunächst vereinsintern eingeweiht und damit ein neues Kapitel der südniedersächsischen Golfsportentwicklung aufgeschlagen.

Präsident des Golf Clubs Göttingen ist der Northeimer Zahnarzt Walter Koch. Sein Ziel ist es, die Mitgliederzahl des Ver-

eins auf 600 zu steigern. Ge- gründet wurde der Club im Jahr 1969 von zehn Göttingern, deren Grundstückswahl auf ein Gelände fiel, das der Graf von Hardenberg verpachtete.

Der Club beschäftigt mit Werner Kreuzer und Paul Dunn zwei Golflehrer, die beim gestrigen Tag der offenen Tür auf der neuen Sportanlage alle Hände und die zahlreichen Golfbegeisterten in die hohe Kunst im Umgang mit dem kleinen Ball einzuweisen.

In Zukunft werde es möglich sein, unterstrich ein Clubspre-

cher gegenüber der Sonntagszeit, problemlos größere Turniere zu organisieren. So finden im September die Damen- und Herrenmeisterschaften des Golfverbandes Niedersachsen und Bremen mit Spielen der nationalen Spitzenklasse aus Hannover, Braunschweig und Bremen auf dem Gelände statt.

Eine offizielle Platzeinweihung wird es bereits früher geben. Und zwar im Rahmen der Göttinger Golfwoche und der 15. Offenen Wettspielen zwischen dem 25. Juli und dem 1. August.



- IM INTERVIEW -

Klaus Menge

Ehrenpräsident

Ehemaliger Präsident des
Golf Clubs Hardenberg e.V.

Seit wann sind Sie Mitglied im Golfclub und wie sind Sie zum Golfsport gekommen?

Ich weiß es nicht genau, gehe aber davon aus, dass ich seit 1987 Mitglied im Golfclub bin.

Zum Golfsport bin ich zufällig gekommen. Meine Frau und ich waren auf einem Segeltörn im Mittelmeer. Auf der Rückreise machten wir in München Station. In dem Hotel, in dem wir übernachteten lag der Flyer eines Kitzbüheler Hotels aus, das über einen eigenen kleinen 9-Loch Golfplatz verfügte und nicht nur zu einem günstigen Preis ein Hotelaufenthalt für eine Woche, sondern auch einen Golfkurs für Anfänger anbot und Schläger, Bälle und Schuhe für die Dauer des Kurses zur Verfügung

stellte. Da wir noch eine Woche Urlaub hatten, buchte ich telefonisch das Hotel und den angebotenen Kurs. Seitdem hat mich das Golfspiel nicht mehr losgelassen.

Spielen Sie selber noch Golf?

Aufgrund meiner krankheitsbedingten Behinderung kann ich nur noch gelegentlich Golf spielen.

Haben/Hatten Sie ein Lieblingsloch und wenn ja, warum?

Gerne spiele ich den Göttingen Course. Besonders angetan bin ich von der Bahn 13, die durch eine wunderschöne, ausgeglichene Landschaft führt und anspruchsvoll ist.

Sie waren selber lange Jahre Präsident des Golfclubs. Wie ist es damals dazu gekommen?

Präsident des Golfclubs wurde ich, nachdem mich eine Vielzahl von Clubmitgliedern, als der damalige Präsident Walter Koch angekündigt hatte, sich nicht erneut zur Wahl zu stellen, gebeten hatten, für das Präsidentenamt zu kandidieren und ich dieser Bitte entsprach. Ich war damals zwar durch meinen Beruf als Rechtsanwalt außerordentlich stark in Anspruch genommen, war aber der Auffassung, das Amt des Präsidenten zusätzlich ausüben zu können, da mir als langjährigem Justitiar und Mitglied des Vorstandes des Landesseglerverbandes Niedersachsen die Tätigkeit im Vorstand eines Verbandes bzw. Vereins vertraut war.

Welche Ereignisse würden Sie als Highlights ihrer Zeit als Präsident bezeichnen?

„Ein Tag Golf Club ist wie ein Tag Urlaub“

Highlights zu meiner Zeit als Präsident, waren der Ausbau der Terrasse, der Bau des Wintergartens und die Erweiterung der Golfanlage um den Niedersachsen Course. Gerne erinnere ich mich auch an die Golfbälle im Burghotel Hardenberg und die Jazzkonzerte am Schluss der jeweiligen Golfwochen.

2004 wurde die Golfanlage um den Niedersachsen Course erweitert. Hat sich das Clubleben durch diese Erweiterung verändert?

Mit der Erweiterung der Golfanlage um den Niedersachsen Course im Jahr 2004 und der damit verbundenen Vergrößerung des Clubs sowie dessen Umbenennung vom Golf Club Göttingen in den Golf Club Hardenberg wurde unser Club zu einem angesehenen, professionell geführten, weit über die Region hinaus bekannten Golfclub. Dies ist unter anderem auch darauf zurückzuführen, dass es gelang, mit Stefan Quirnbach, den angesehensten Golflehrer Deutschlands vertraglich an den Golfclub zu binden.

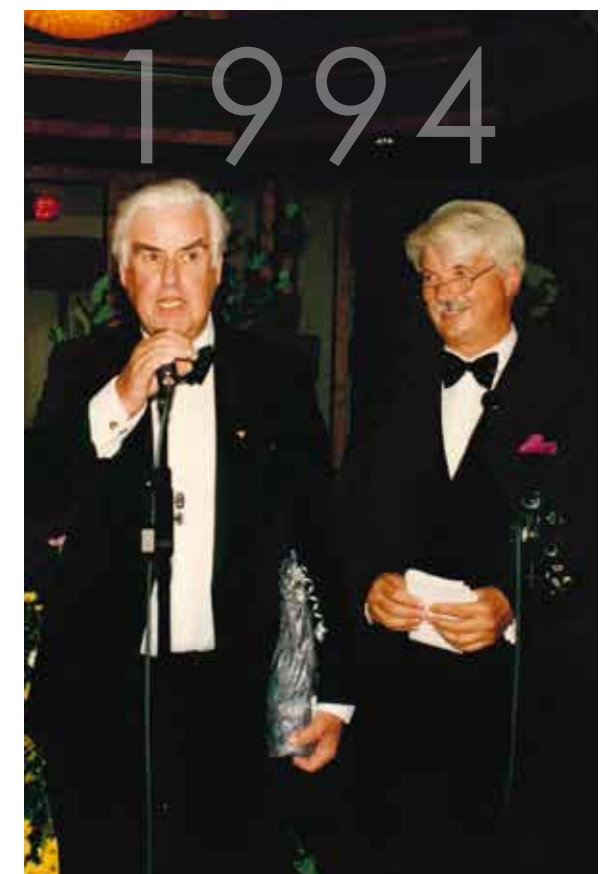
Der Golfsport entwickelt sich immer mehr zum Breitensport. Begrüßen Sie diese Entwicklung?

Die Entwicklung des Golfsports zum Breitensport begrüße ich sehr. Auf diese Weise wird das Golfspiel auch in den Kreisen populär, die bisher zum Golfsport keine Verbindung hatten.

Was macht für Sie einen guten Golf Club aus?

Wer sehen will, was einen guten Golfclub ausmacht, sollte einen Tag in unserem Club verbringen, im Golfshop stöbern, auf einem der anspruchsvollen Golfcourse spielen, sich anschließend im Golfrestaurant stärken und dort die wunderbare Aussicht von der Terrasse genießen. Wer diesem Rat folgt, wird feststellen, dass ein Tag im Golfclub immer auch ein Urlaubstag ist.

Lesen Sie hier die Rede von Klaus Menge zum 36. Jahring Bestehen des Clubs.





1994

25 Jahre Golf Club Göttingen



In den 70er Jahren wurden die Firebirds durch den Bundespresseball in Bonn überregional bekannt. Später ist die Band nach der politischen Wende beim Bundespresseball in Berlin aufgetreten. Oft haben die fünf Musiker aus der Region bei großen Bällen in Frankfurt, Berlin und München neben namhaften Orchestern z.B. Hugo Strasser, Max Greger, Günter Noris und der SFB Bigband mit Paul Kuhn als Zweitband auf der Bühne gestanden und die Farben der Stadt Fulda vertreten. In Fulda wurden zu dieser Zeit die Fremdensitzungen der FKG begleitet.



23. September 1994

DAS MUSS GEFEIERT WERDEN

Am 23. September 1994 war es soweit. Klaus Menge war von der Mitgliederversammlung am 8. Mai zum Präsidenten gewählt worden, sein Vorgänger Walter Koch hatte schon vieles vorbereitet. Der große Jubiläumsball wurde im Freizeit-In gefeiert.

In der Planung wurde über verschiedene Show-Acts nachgedacht. Ute Lemper, Günther Jauch und auch die Weather Girls waren nach Archiv Unterlagen im Gespräch. Offensichtlich zu teuer - letztendlich fiel die Wahl auf die Showband 'Firebirds', deren Bewerbung „schon öfters Golf-Bälle musikalisch umrahmt zu haben und dabei den ganzen Abend in angenehmer Lautstärke zu gestalten“ den Ausschlag gab.

Es sei ein rauschender Jubiläumsball gewesen, schreibt der Präsident in seinem Mitglieder-Brief vom Januar 1995. Die vielen Fotos der Veranstaltung bezeugen die Richtigkeit seiner Aussage.

Im Archiv wurde die Einladung von 1994 gefunden die wir an der Stelle zeigen möchten.

25 Jahre

Golf Club Göttingen

... und nicht nur Sie, sondern auch
alle Ihre **Freunde und Bekannten**.
Bringen Sie sie also gerne mit zu
unserem **Jubiläumsball**

am **Freitag, den 23. September 1994**
um **19.30 Uhr** im **Hotel Freizeit In***

Zum **Tanz** spielen die **Firebirds**,
und zu Ihrer **Unterhaltung** singen
Jan & Lubica aus der Slowakei.

Es besteht Gelegenheit, an einem
festlichen Buffet teilzunehmen.

Ihre **Reservierung und Überweisung**
schicken Sie uns bitte bis spätestens
15. September 1994.

* **Hotel Freizeit In**, Göttingen, Dransfelder Str. 3
direkt an der Autobahnabfahrt Göttingen

Das **Green** ruht aus am
großen Jubiläumsabend

Denn dieser Golfball
wird gefeiert, nicht geschlagen

Ein lockerer Schwung
jedoch gehört auch hier dazu

Aus diesem Grunde
sind Sie herzlich eingeladen

Klaus Menge

Präsident



Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum!

Wir gratulieren dem Golf Club Hardenberg herzlich und bedanken uns für die tolle Zusammenarbeit!

GOLF RESTAURANT SACHSENROSS_{GbR}

Golf Restaurant Sachsenross GbR
Gut Levershausen
37154 Northeim

Tel.: 05551 - 61 866
E-Mail: golf@sachsenross.com



1973 - 2018 CLUBMEISTER Herren & Damen



Herren

1973	– Martin Deymann	1996	– Martin Mitrenga
1974	– Martin Deymann	1997	– Claas Johan Balssen
1975	– Martin Deymann	1998	– Martin Mitrenga
1976	– Matthias Krüger	1999	– Timo Pommer
1977	– Matthias Krüger	2000	– Martin Mitrenga
1978	– Hein-Peter Adams	2001	– Martin Mitrenga
1979	– Bernward Krüger	2002	– Norbert Hoffmann
1980	– Hein-Peter Adams	2003	– Timo Pommer
1981	– Klaus Brüggemann	2004	– Claas Johan Balssen
1982	– Klaus Brüggemann	2005	– Jan Philipp Schütte
1983	– Claus Deblitz	2006	– Markus Eckert
1984	– Klaus Brüggemann	2007	– Christoph Schönhammer
1985	– Prof. Dr. Walter Hoffmann	2008	– Dominik Ruszczynski
1986	– Rainer Wunderlich	2009	– Dmitri Peters
1987	– Thomas Töfke	2010	– Maximilian Wolff
1988	– Thomas Töfke	2011	– Norbert Hoffmann
1989	– Thomas Töfke	2012	– Norbert Hofmann
1990	– Thomas Töfke	2013	– Norbert Hoffmann
1991	– Thomas Töfke	2014	– Henry Winter-Buerke
1992	– Andreas Lukasch	2015	– Nicolas Moritz Wille
1993	– Martin Mitrenga	2016	– Henry Winter-Buerke
1994	– Andreas Lukasch	2017	– Eldrick Hoppmann
1995	– Martin Mitrenga	2018	– Eldrick Hoppmann

Damen

1973	– Renate Sauerwald	1996	– Marion Cornehl
1974	– Dr. Doris Baumgarten	1997	– Brigitte Schinke
1975	– Renate Sauerwald	1998	– Jennie Dunn
1976	– Renate Sauerwald	1999	– Jennie Dunn
1977	– Bärbel Lüttge	2000	– Jennie Dunn
1978	– Dr. Doris Baumgarten	2001	– Jennie Dunn
1979	– Ursula Kern	2002	– Jennie Dunn
1980	– Renate Sauerwald	2003	– Jennie Dunn
1981	– Käthe Scherff	2004	– Cornelia Behnken
1982	– Käthe Scherff	2005	– Alma Sartorius
1983	– Käthe Scherff	2006	– Laura-Sophie Zurmöhle
1984	– Käthe Scherff	2007	– Laura-Sophie Zurmöhle
1985	– Käthe Scherff	2008	– Laura-Sophie Zurmöhle
1986	– Stefanie Bohm	2009	– Luisa-Maxime Huß
1887	– Käthe Scherff	2010	– Laura-Sophie Zurmöhle
1988	– Marion Kühn	2011	– Laura-Sophie Zurmöhle
1989	– Stefanie Bohm	2012	– Christina Koerbs
1990	– Edda Töfke	2013	– Laura-Sophie Zumöhle
1991	– Stefanie Bohm	2014	– Laura-Sophie Zurmöhle
1992	– Edda Töfke	2015	– Almudena Marquez
1993	– Edda Töfke	2016	– Margharet Feldgiebel
1994	– Edda Töfke	2017	– Kari Svea Behnken
1995	– Elke Schymura	2018	– Aline Heurich



Herzlichen Glückwunsch!

50 Jahre

Golfclub Hardenberg



Ihr Mercedes-Benz Partner
Emil Frey Kassel/Göttingen

Mercedes-Benz – der perfekte Drive!

Wir gratulieren dem Golfclub Hardenberg herzlich zum 50. Jubiläum und sagen danke für viele schöne gemeinsame Erlebnisse, Turniere und Veranstaltungen. Wir freuen uns sehr auf die weitere Zusammenarbeit und wünschen allen Spielerinnen und Spielern jederzeit ein schönes Spiel und immer den „perfekten Drive“.

Ihr Team von Mercedes-Benz Kassel/Göttingen

Katharina Stein
 Katharina Stein

Mercedes-Benz
 Das Beste oder nichts.



Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart
Partner vor Ort: EF Autocenter Kassel GmbH in Göttingen · Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service
 Willi-Eichler-Straße 34 · 37079 Göttingen · Tel.: +49 551 5040 0 · Fax: +49 551 5040 299 · E-Mail: Info.Goettingen@EF-Autocenter.de
 www.mercedes-benz-efautocenter-kassel.de · facebook.com/MercedesGoettingen · mercedesbenz_goettingen



DER KEILER

...die Legende im Herzen Deutschlands

Als der kanadische Architekt David John Krause mit dem Bau des Niedersachsen Course beauftragt wurde, griff er die Geschichte und die hohe Bedeutung des Keilers in der Region auf.

Vom Mohnfeld...



... zu einer 18 Loch Anlage mit einem Signature Hole der ganz besonderen Art.

Mit Verlängerung des Pachtvertrags im Jahr 2001 wurde der Golf Club Göttingen zum Golf Club Hardenberg. Das Logo änderte sich vom schlichten schwarz-weiß in das Logo der Familie von Hardenberg. Parallel dazu sollte auf dem Gelände ein weiterer 18-Loch-Platz gebaut werden. Auch hier sollte man das neue Logo erkennen. Als Signature-Hole wurde ein Inselgrün in Form eines Keilerkopfes, das neue Wahrzeichen des Clubs, geplant.

Die Verbindung von Hardenberg und dem Keiler geht zurück bis ins Jahr 1330. Ein Wildschwein warnte durch lautes Grunzen die im Tiefschlaf befindliche Familie der Hardenbergs vor einem Angriff der benachbarten Plesserritter. Die Burg Hardenberg blieb in Besitz der gräflichen Familie.

Der international anerkannte kanadische Golfplatzarchitekt David John Krause wurde mit dem Bau beauftragt und griff die Geschichte der Hardenbergs und die Bedeutung des Keilers in der Region mit auf. Im November 2001 erfolgte der erste Spatenstich. Innerhalb von zwei Jahren sollte auf dem Gelände in Levershausen ein zweiter 18-Loch-Platz entstehen – ein Meisterschaftskurs.

Der Bau des Keilerkopf-Grüns war ein aufwendiges Unterfangen und kostete so viel wie ein 9-Loch Platz. Es wurde zuerst ein Teich angelegt und darauf eine künstliche Insel gebaut.

Die Fläche, auf der die Bahn geplant wurde, bestand aus Felsen und war aus diesem Grund schwer zu bebauen.

Eine Sprengung war riskant, weil im Boden Risse hätten entstehen können. Das Wasser wäre versickert und kein Teich entstanden. Aus diesem Grund wurde entschieden, das etwa zwei Hektar große Areal Stück für Stück für den zukünftigen Teich auszubaggern.

Als nächstes wurde die Innenseite des Gerüsts mit Teichfolie abgedichtet und der so entstandene Hohlraum wurde mit Erde aufgefüllt. Erst danach konnte der Aufbau des Grüns mit Be- und Entwässerung beginnen.

Vor dem Keilerkopf-Grün haben die meisten Golfer viel Respekt, wenn sie auf dem spektakulären Abschlag oberhalb des riesigen Keilerkopfes stehen und das viele Wasser vor sich sehen. Schon von Ferne erkennt man die Hauer, die als dünne Bunker nachgebildet sind – eine Herausforderung für jeden Golfer.

Der Respekt lässt sich auch an den Ergebnissen erkennen – ein Hole in One aber auch 29 Schläge beim Zählspiel – der Keilerkopf hat schon viel gesehen und erlebt. Seit 6. Juni 2003 sind die ersten neun Spielbahnen des neuen Championship Courses von internationalem Standard bespielbar. Die zweiten und somit letzten neun

Löcher des Niedersachsen Course wurden Anfang Juni 2004 feierlich eröffnet. Neben dem Keilerkopf gibt es noch zahlreiche weitere Highlights für alle Spieler.

Die Attraktivität und Herausforderung des Platzes stellen die vielen naturbelassenen Hindernisse dar. So erwarten den Spieler unter anderem ein Trockenbiotop, ein Canyon, wie man ihn sonst nur in Arizona sieht, Streuobstwiesen, alter Baumbestand und vieles mehr.

Das satte Grün des Rasens behält Dank einer besonderen Rasensaat, die derzeit lediglich sechs Golfclubs in Deutschland verwenden, seine dunkelgrüne Farbe. Die Bahnen sind sehr kreativ gestaltet und bieten eine attraktive Dramaturgie.

**„...EINER DER BESTEN
ANLAGEN DES
LANDES...“**

GolfPunk 02/2019 #89



Niedersachsen Course

18 Löcher

Par 72

6.493 Meter



Das Hardenberg Resort ist eines von ca. 5 Resorts in Deutschland mit mehr als einem Golfplatz. Man dort kann Pakete in zwei verschiedenen Hotels buchen und man hat zwei Plätze zur Auswahl. Den Göttingen und den Niedersachsen Kurs. Alles begann Anfang der 70er mit 9 Loch des Göttingen Kurses. Diese wurden von Donald Harradine designed. Anfang des 3. Jahrtausends begannen die Arbeiten an dem Niedersachsen-Kurs. Hier war dann David Krause verantwortlich.

Mitte 2004 war das Werk dann vollbracht. Die Plätze des Resorts waren komplett und der Niedersachsen-Kurs konnte vollständig bespielt werden. Schnell bekannt wurde der Platz durch das Loch 11. Der „Keilerkopf“. Ein Inselgrün in Form eines Keilerkopfes (erstes Foto). Der Kopf wurde gewählt, weil es das Logo der Hardenberg Gruppe ist. Das sind die mit dem Korn. Finde ich auf jeden Fall eine gute Idee. Und für die Besucher ist es eine Herausforderung, das Grün zu treffen (von Gelb 166m, von Rot 135m). Ich kann mir vorstellen, dass viele wegen des Fotos dieses Par3 kommen. Und es ist doch witzig, wenn man nachher sagen kann, sein Ball ist in den Echzähnen gelandet (Bunker).

Die ersten 9 Loch bieten aus meiner Sicht eine Menge Abwechslung. Es beginnt mit einem längeren Par 5 (500m), bei dem dann aufgrund der Ondulierung das Grün speziell ist. Auf ein vernünftiges Par folgt ein interessantes, strategisch zu spielen-

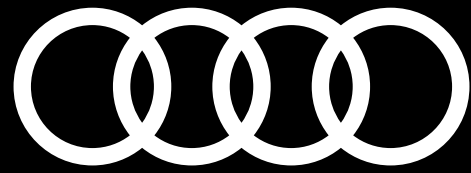
des, kürzeres Par 5 folgt. Danach ein „witziges“ Par 3, bei dem erstmals die aus meiner Sicht charakteristischen Felsquader auftauchen. Entweder gab es irgendwo in der Nähe zuviel davon, oder der Architekt fand es einfach toll, all diese Quader einzubauen (z.B. Bild oben). Keine Ahnung. War aber nicht schlecht. Passte in die Landschaft und bot Abwechslung.

Loch 8 war dann wieder ein schönes Par 3. Etwas länger (189 von Gelb), aber hübsch angelegt. Ich habe es den Zen-Garten genannt (zweites Bild von oben). Viel Wasser und viele Steine. Loch 9 und 10 waren nicht schlecht, aber für uns hauptsächlich eine Überbrückung bis zum Keilerkopf. Nachdem der Kopf mit einem Par erledigt war, kamen 2 (aus meiner Sicht) nicht ganz so herausragende Par 4 Löcher. Loch 14 (rechts von Wasser geschütztes Par 3 bergab) war dann wieder ok. Die Löcher 15 und 16 waren ok, wirkten für mich aber etwas „gezwungen“. Nach dem Motto: OK. Irgendwo muss ich hier noch 2 Loch bauen. Die 17 und die 18 waren dann wieder klasse. Herausfordernd und hübsch anzusehen. Ein wirklich gelungener Platz also, den ich den Lesern nur ans Herz legen kann. Dazu kommt, dass alles toll organisiert war und das Clubhaus gut eingerichtet war und gutes Essen bot.

Fazit: Buchen, hinfahren, spielen, zufrieden sein. Lohnt sich. (Berichtet Andreas Obrock auf der Website spieltgolf.de)



Audi steht für sportlichen Wettbewerb, präzise Technik und Leidenschaft. Audi verbindet mit dem Audi quattro Cup die Begeisterung für den Golfsport mit der Faszination der Audi Automobile. Im Jahr **1991** ins Leben gerufen ist der Audi quattro Cup mittlerweile die weltweit größte Amateur-Turnierserie im Golfsport.



38 Länder

600 Turniere

80.000 Spieler

Audi und Golfsport

verbunden seit mehr als zwei Jahrzehnten

2020 feiert das Audi Zentrum Göttingen **30** Jahre Audi quattro Cup. Wir bedanken uns beim GC Hardenberg für das langjährige Vertrauen und gratulieren ganz herzlich zum **50**-jährigen Jubiläum.



Audi Zentrum Göttingen GmbH
Kasseler Landstr. 71 + 73 • 37081 Göttingen

AUDI QUATTRO CUP 2019

Am 23. Juni fand bereits zum 29. Mal der beliebte Vierer mit Auswahl drive, der Audi Quattro Cup, statt. Auch in diesem Jahr mit Unterstützung durch das Audi Zentrum Göttingen. Um 10 Uhr starteten die ersten Spielgruppen der insgesamt 112 Teilnehmer von Tee 1 und Tee 10 des Göttingen Courses. Auch in diesem Jahr galt es für das beste Netto – Team, sich für das Deutschlandfinale, welches im A-ROSA Golfresort am Scharmützelsee ausgetragen wird, zu qualifizieren. Dem Siegerteam dieses Finalturniers winkt ein Startplatz beim Weltfinale in österreichischen Kitzbühel.

Nach spannenden Stechen in den letzten Jahren stand in diesem Jahr das Siegerteam, wenn auch nur mit einem Nettopunkt Vorsprung, klar fest. Wir gratulieren Helga Mönch und Maximilian Kratky zu erfolgreichen 44 Netto Punkten und drücken die Daumen für das Deutschlandfinale Ende August.

Ein großer Dank geht an das Audi Zentrum Göttingen und vor allem an den Geschäftsführer Carsten Lohengel für die jahrelange Treue.





Vordere Reihe sitzend von links: Dagmar Schön, Elke Schymura, Renate Kahlweit, Ingrid Berking, Heidemarie Zimmermann, Sabine Vollmers
Hintere Reihe stehend von links: Astrid Neßlinger, Barbara Dalichau, Traute Winter, Unbekannt, Doris Korn, Gisela Gerlach, Usch Beek, Eva Sondermann, Brigitte Schinke, Helga Kalms, Renate Faust.

ein PRIVILEG FÜR eine GOLFERIN

Die Geschichte der DiDaGo begann im Jahr 1982. Erste Spielführerin der Damen war Marlene Bohm, die das Amt bis 1984 ausübte.

Meine Verantwortung für die DiDaGo begann im Jahr 2013, als ich zusammen mit Petra Micheletti von der Damenrunde in das Amt gewählt wurde. Seit 2014 kümmere ich mich alleine um die sportlichen Belange der Damen.

Ein Teil der DiDaGo Gruppe zu sein, war und ist ein Privileg für eine Golferin, und deshalb habe ich mich 2008 riesig gefreut, als mein Handicap unter -36 rutschte und ich mich um die Aufnahme in die DiDaGo bewerben konnte.

Mittweile haben die Damen in einer Umfrage im Jahr 2017 gemeinsam entschieden, dass neue Mitglieder mindestens ein Handicap von -45 haben sollen.

Meine Vorgängerin im Amt des Ladies-Captain war von 2011 – 2013 Ursula Hasenbeck, die zusammen mit Sa-

bine Ahrens nicht nur Eleganz sondern auch sportliche Disziplin in die Damenrunde gebracht hat. Ursula eine erfahrene Golferin und Unternehmerin, Sabine eine junge Spielerin mit viel Potential am Anfang ihrer golferischen Entwicklung, kann heute ein Handicap von -11 vorweisen.

Von 2009 - 2011 begleitete Ursula Hasenbeck Inge Rust, eine Kapitänin mit viel Erfahrung und organisatorischem Talent, die alle Spielpaarungen immer alleine zusammenstellte und dabei stets souveräne Ruhe ausstrahlte. Inge Rust hat mir am Anfang meiner Funktion als Ladies-Captain sehr geholfen. Vielen Dank dafür, Inge!

Als ich 2008 Mitglied der DiDaGo wurde, waren Conny Behnken und Tina Alten Kopf der Damenrunde. Conny, eine trainierte und erfahrene Physiotherapeutin, schon damals mit einem Handicap unter -15, und Tina, eine sehr aktive Pädagogin / Sportlerin mit Zivil Courage. Beide waren (und sind) sehr sportlich und brachten dies auch in die Wettspiele der Damenrunde ein.

Ingrid Schütze ist die dienstälteste ehemalige Kapitänin, der ich in der DiDaGo am Dienstag immer wieder begegne. Eine sportliche, immer korrekte und engagierte Frau.

Die erste Kapitänin der Damenrunde war Marlene Bohm, die ich privat kenne. Heute noch eine gut gelaunte und energiegeladene Dame, mit deren Hilfe ich diese Informationen zusammenstellen konnte. Vielen Dank!
Dr. Dana Seidlová-Wuttke



Ladies Captain der DiDaGo Golf Club Hardenberg

Seit 2015	Dana Seidlová-Wuttke
2013 – 2015	Dana Seidlová-Wuttke und Petra Micheletti
2011 – 2013	Ursula Hasenbeck und Sabine Ahrens
2009 – 2011	Ursula Hasenbeck und Ingrid Rust
2003 – 2009	Tina Alten und Conny Behnken
2000 – 2003	Ingrid Rust und Tina Alten
1998 – 2000	Inge Thümmeler und Ingrid Rust
1996 – 1998	Ingrid Schütze und Inge Thümmeler
1994 – 1996	Usch Beek und Sabine Vollmers
1991 – 1995	Doris Korn
1986 – 1991	Eva Sondermann und Doris Korn
1984 – 1986	Irmgard Werner
1982 – 1984	Marlene Bohm

Vielen Dank an Heidemarie Zimmermann, Tina Alten, Conny Behnken, Ingrid Rust, Ingrid Schütze und Marlene Bohm, die mich dabei unterstützt haben, die Geschichte der DiDaGo chronologisch zusammen zu stellen.

- IM INTERVIEW -

11/7 Regel

Vitali Iskam & Claas Balssen



Vitali und Claas, ihr seit über 17 Jahren Greenkeeper im Resort. Was hat sich an der Anspruchshaltung der Golfspieler im Laufe der Zeit geändert?

Claas

Mit dem Bau des neuen Platzes ist der Anspruch deutlich nach oben geschraubt worden. Früher hatten wir 18 Loch und die Mitgliedschaft war in den 90er Jahren begrenzt. Mit dem Niedersachsen Course wurde alles größer. Es wurde noch mehr Wert auf die Qualität der einzelnen Flächen gelegt. Es musste zwar mehr in Maschinen und den Fuhrpark investiert werden, aber ich

war jeden Tag mit noch mehr Vorfreude auf der Anlage, um alles aufblühen zu sehen.

Vitali

Man muss das Ganze aus verschiedenen Blickwinkeln betrachten. Es gibt Personen, die in der Natur sein möchten und den Golfsport zum Ausgleich ausüben und Menschen, die das Golfen rein sportlich sehen. So wird der Göttingen Course mehr von langjährigen Mitgliedern bespielt, die seine landschaftlichen Gegebenheiten als klassischer Parklandkurs vorziehen und den Niedersachsen Course nicht so gerne spielen, weil

dieser einfach sportlicher ausgelegt ist. Hier spielen die Längen und die Laufwege eine große Rolle. Die sportlichen Golfspieler haben mit Sicherheit einen anderen Anspruch als die Spieler, die den Golfsport eher als Hobby sehen.

Unterschiedliche Ansprüche an das Golfen bedeuten auch unterschiedliche Ansprüche aus Sicht der Spieler. Was erwartet ein Spieler technisch von einem Golfplatz?

Claas

Es heißt immer bei den Spielern: It's all about the Greens. Viele Spieler glauben darüber hinweg sehen zu können, aber wir im Hardenberg GolfResort pflegen bis in die letzte Ecke. Durch die vielen Freischneide-Arbeiten bekommt der Golfplatz seinen Charakter und seine Sauberkeit. Besonders die Greens, die beim Golfen so sehr entscheidend sind, bedürfen einer besonderen Pflege und werden jeden Tag bemuttert. So wird Tag für Tag der Salzgehalt der Greens gemessen und es wird geprüft, wie hoch die Feuchtigkeit der Boden-Narbe ist. Es müssen viele Aspekte bedacht werden, die einen tollen Golfplatz entstehen lassen.

it's all about the greens

Vitali

Ansprüche werden schon auf dem Weg zum Golfplatz erzeugt. Es ist richtig, dass das Spiel auf dem Green entschieden wird, aber es geht nicht nur um die Fairways und die Greens. Schon bei der Einfahrt auf das Resort entsteht der erste Eindruck. Der Greenkeeper muss daher das gesamte Gelände betrachten.

Claas

Im Endeffekt verkaufen wir hier auch eine Dienstleistung. Der Spieler soll sich, sobald er auf das Gelände fährt, wohl fühlen und wenn er seinen letzten Ball eingelocht, noch lecker gegessen hat und wieder in sein Auto steigt, einen sehr schönen Tag in seiner Erinnerung behalten. Es gibt eine 11/7 Regel, die besagt, dass der Spieler in den ersten 11 Sekunden sieben Sachen wahrnimmt. Das geht beim Mülleimer los und endet bei den Seitenbereichen. Hier bilden sich die ersten Meinungen.

Man hört oder liest immer wieder so etwas wie „Salzgehalt gemessen“. Das hört sich sehr modern an, auf der anderen Seite war ja „Früher alles besser“. Was hat sich maßgeblich gegenüber früher verändert?

Claas

Früher gab es keine DIN-Norm für bauliche Projekte auf Golfplätzen. Früher wurden Greens einfach in die Landschaft gebaut und ein bisschen planiert; wenn es gut lief, wurde eine Drainage gelegt und es wurde gespielt. Heutzutage hat man FLL Richtlinien, nach denen Funktionsflächen aufzubauen sind, damit sie funktionieren. So etwas gab es früher nicht, ist heute allerdings auch eine Hilfe bei der Nachpflege unserer Anlagen.

Die Maschinen sind größer und leistungsfähiger geworden, so dass man eine größere Fläche in kürzerer Zeit im Vergleich zu früher bearbeiten kann. Auch die Düngung ist anders geworden: Früher hat man jede Menge unterschiedliche Düngemittel gegeben, während man heute versucht, mit so wenig Nährstoffen wie möglich eine gesunde Pflanze zu erzeugen, damit die Greens im Winter weniger anfällig für Krankheiten sind.

1989 hat das Aerifizieren der Greens eine Woche gedauert, heutzutage haben wir an nur einem Tag alle 18 Greens verti-drainiert und aerifiziert. Durch die heutigen leistungsfähigen Maschinen ist deutlich weniger manuelle Arbeit notwendig.

Nun hatten wir 2018 eine Jahrhunderthitze. Beim Wasser gilt das Prinzip, weniger ist mehr, nicht. Wie wird im Vergleich von früher zu heute mit diesem Thema umgegangen?

Vitali

Im Vergleich von heute zu dem, was vor zwanzig Jahren gemacht wurde, wurden früher auf nur einem Kurs

die Abschläge und die Greens bewässert. Es war folglich weniger Wasser notwendig als heute. Mit dem Bau des Niedersachsen Courses, des Public Courses und der Driving Range hat sich der Wasserverbrauch natürlich beträchtlich erhöht. Betrachtet man sich den Aufbau der Greens nach der DIN-Norm, handelt es sich bei dem Sand des Untergrunds um einen nicht-wasser-sperrenden Quarzsand. Folgerichtig braucht man beim Wässern der Greens auch mehr Wasser.

Beim Niedersachsen Course kommen bei der Wässerung auch die Fairways hinzu. Das entspricht einem Gesamtwasserverbrauch von 1000 m³ also 1 Millionen Litern Wasser pro Tag. Der Göttingen Course liegt im Vergleich dazu mit Abschlag und Greens nur bei 300 m³ pro Tag. Vor 30 Jahren war das Verhältnis zwischen trockenen Tagen und Niederschlägen ebenfalls anders als heute. Im letzten Jahr haben wir begonnen, auch die Fairways auf dem Niedersachsen Course zu bewässern. Ohne Niederschlag ist der Göttingen Course leider nicht wirklich gut zu bespielen.

Die Hitze des letzten Jahres macht dem Göttingen Course schon sehr zu schaffen, weil man die Großflächen zwischen Abschlag und Greens nicht einfach auf Knopfdruck bewässern kann. Auf diesen Flächen landen die Bälle, und wenn dann kein Grashalm in der Lage ist, den Ball zu stoppen, dann wird es für den Spieler sehr ärgerlich, weil der Platz unfair wird.

1.300.000 Liter Wasser

Wo holt man solche immensen Wassermengen her?

Claas

Wir sind froh, dass wir 2014 das Wasser aus der Quelle St. Margarethe hinzu bekommen haben, dass uns kostenlos von Graf Hardenberg überlassen wird. Früher wurde Nörten Hardenberg von St. Margarethe mit Trinkwasser versorgt; dies wurde irgendwann eingestellt und eine Versorgungsleitung durch den Wald bis zum Golf Resort verlegt. Täglich dürfen 600 m³ entnommen werden und dieses Wasser lässt den Golfplatz lange Grün aussehen. 2018 war aber auch irgendwann die Versorgung mit diesem Wasser ausgereizt und sogar der Pegel des Kei-



lers war so tief wie noch nie. Daher mussten wir die Bewässerung der Abschläge leider aufgeben; es wurden ausschließlich die Greens mit Wasser versorgt, um sie am Leben zu halten.

Vitali

Die Hitze im Sommer 2018 und der fehlende Schnee im Winter 2018/19 hat nach wie vor Spuren hinterlassen. Die Nachwirkungen werden wir bestimmt noch zwei bis drei Jahre spüren.

Der eine von euch ist für den GC verantwortlich, der andere für den NC. Wie hoch ist der eigene Anspruch, besonders wenn die Presse von einer der besten Anlagen in Deutschland spricht?

Claas

Immer Leistung abzuliefern, um das bestmögliche Ergebnis zu erlangen. Wir sprechen jeden Tag über alles und stimmen uns immer wieder eng ab.

Vitali

Man geht von seiner eigenen visuellen Wahrnehmung aus und versucht den Golfplatz in einem Top-Zustand zu halten, sofern es die Witterung zulässt.



Sanitätshaus
goetheallee

Wir machen's möglich!

- Sanitätshaus
- Rehathechnik
- Orthopädietechnik
- 48h-Lieferung
- Notfall-Service
- Hausbesuche

Goetheallee 7 - 37073 Göttingen - Tel.: 0551 - 510 53
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9 bis 18 Uhr - Sa. 9.30 bis 13 Uhr
info@sanitaetshaus-goetheallee.de - www.sanitaetshaus-goetheallee.de



**AGRARMARKT
DEPPE**

**Für jede Arbeit
die passende
Größe!**

**37574 Einbeck
Hansestr. 9
Tel.: 0 55 61/ 98 17 34**

**37431 Rosdorf
Am Flüthedamm 6
Tel.: 05 51/ 500 92 19**

**37431 Bad Lauterberg-Barbis
Barbiser Str. 134
Tel.: 0 55 24 / 92 30 12**

www.agrarmarktDEPPE.de



15 Jahre Stefan Quirmbach Golfschule im GC Hardenberg

Im 50. Jubiläumsjahr des GC Hardenberg feiern auch wir ein kleines Jubiläum: 15 Jahre betreiben wir nun schon die Stefan Quirmbach Golfschule auf dem Hardenberg.

Der erste Kontakt ergab sich eher zufällig 2002 zwischen dem damaligen Präsidenten Klaus Menge und Carl Graf von Hardenberg durch die Vermittlung von Erwin Langer, dem Bruder von Bernhard Langer.

Zudem kannte Klaus Menge Michael Lieberkühn, den Hauptinvestor des Golfresorts Semlin, das wir ab 1992 aufgebaut hatten. So kam es schließlich zu der Vertragsunterzeichnung und wir haben 2003 mit dem Golfschulbetrieb angefangen.

Die obere Range wurde erst im Sommer 2003 fertig, so dass wir die ersten Unterrichtseinheiten auf der unteren Range, dem Putting Grün und dem Pitching Grün im Wald gaben. Die neue Range-Hütte konnte ich nach meinen Vorstellungen mitgestalten ebenso die tollen Übungsmöglichkeiten, besonderes für das kurze Spiel, so dass der GC Hardenberg bis heute eines der besten Übungsgelände und die modernsten Trainingseinrich-

tungen in Deutschland hat.

2003 führte ich noch die Golfschule in Semlin und war nur alle drei Wochen für sechs Tage auf dem Hardenberg. Mein erstes Team im GCH bestand aus Jörg Fronczak, der schon einige Jahre zuvor bei mir in Semlin gearbeitet hatte, Greg Tennant, den ich als heimischen Pro übernahm, David Peterges und natürlich Melanie Dyck, die ihre PGA Ausbildung bei mir beendete und bis 2011 im Team war.

2004 zog ich mit meiner Familie nach Göttingen und brachte Roland Milich aus Semlin mit, der dort seine Ausbildung bei uns begonnen hatte. Roland war 13 Jahre Teil unserer (Golfschul)Familie und ist damit der bisherige „Rekordhalter“ - 2017 zog es ihn auf die Kreuzfahrtschiffe von Hapag Lloyd.

Die Mitglieder des Golfclubs nahmen unser Angebot von Anfang an gut an. Auch die Kurse für Gäste, die wir zugleich zur Belebung der Hotels und des Golfclubs ausgearbeitet hatten, wurden fleißig gebucht.

Im Laufe der Jahre änderte sich das Team naturgemäß. Thore Bienas war der erste neue Azubi. 2009 begann Tim

Unruh seine Ausbildung und blieb insgesamt fünf Jahre, bevor er in Berlin seine Frau und damit auch sein neues berufliches Umfeld fand. Als uns Jörg Fronczak 2011 in Richtung Köln verließ, begann Oliver Lindups Zeit bei uns, bevor er 2017 nach Curacao zog. Dazwischen gab es mit Max Tscherner 2012 – 2014 und Patrick Schubert 2013 – 2015 noch zwei weitere tolle Azubis - allen noch als die „Schlumpfe“ bekannt - die nach Abschluss ihrer Ausbildung nach Berlin bzw. Hamburg zurückgingen.

Wir freuen uns, dass wir den guten Kontakt zu unseren ehemaligen Mitarbeitern über viele Jahre aufrecht erhalten konnten. Einige nehmen schon fast traditionell an unserem jährlichen Marathonturnier teil, andere begleiten uns auch weiterhin auf unseren Golfreisen.

Unser aktuelles Team besteht aus Carsten Lebbe, der seit fünf Jahren bei uns ist, Dominik Griess, der nach dem erfolgreichen Abschluss seiner Ausbildung bei uns geblieben ist, Patrick John Gosse, der vor zwei Jahren für Oliver Lindup gekommen ist und Aline Heurich, die seit einem Jahr ihre Ausbildung absolviert und natürlich mir selber.

Wir sind genauso motiviert wie vor 15 Jahren und gestalten jedes Jahr die Kurse und unser Angebot neu, um den veränderten Ansprüchen unserer Kunden zu entsprechen.

Wir gratulieren dem GC Hardenberg zu seinem 50. Geburtstag und sind stolz darauf, ein Stück des Weges mitgelaufen zu sein und freuen uns auf die kommenden Jahre.

Katharina und Stefan Quirmbach

Team 2004



Team 2019



- IM INTERVIEW -

GOLF UND GESUNDHEIT

Prof. Dr. Dr. Hans-Werner Buhmann
und Stefan Quirnbach



Stefan Quirnbach vor einem dynamischen Drive.

Stefan Quirnbach gilt in Deutschland als einer der angesehensten Pros, wenn es um Fragen zu einem beschwerdefreien Golfspiel geht. Er hat zu diesem Thema innerhalb der PGA of Germany die Health Pro Weiterbildung initiiert und bildet seit vielen Jahren Golfpros in dem Thema aus. Golfer aus ganz Deutschland kommen auf den Hardenberg um ihre Golfbewegung zu optimieren, trotz Beschwerden im Rücken oder mit neuen Gelenken und vielen anderen möglichen medizinischen Indikationen.

Er arbeitet seit vielen Jahren eng mit Prof. Dr. Dr. Hans-Werner Buhmann zusammen. Sie haben bereits mehrere Artikelserien für die größte deutschsprachige Golfzeitschrift, das Golf Magazin, verfasst und zusammen Vorträge vor Medizinern und Golfpros gehalten. Prof. Dr. Dr. Buhmann ist Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie. Er ist ärztlicher Direktor der Fachklinik für Orthopädie und Innere Medizin im Heilbad Heiligenstadt und lehrt Sportmedizin an der Universität Göttingen. Er ist Mitglied im GC Hardenberg und hat ein einstelliges Handicap.

Sehr häufig hört man, dass Golf gesundheitsschädlich sei, speziell für den Rücken oder gar nicht möglich sei mit neuen Gelenken.

Stefan Quirnbach:

Golfer jeden Alters und Geschlecht, Pros wie Amateure eint ein Gedanke: jeden Schlag möglichst weit und gerade zu schlagen. Wir zeigen auf, wie das funktionieren kann, ohne dabei den Körper unnötig zu belasten oder zu gefährden.

Hans-Werner Buhmann:

Golf wird als eine gesunde Sportart für das Herz-Kreislauf-System betrachtet, da sie über einen längeren Zeitraum (18 Löcher) bei moderaten Belastungen betrieben wird und damit zu einer hohen Fettverbrennung führt. Die Beanspruchung des Haltungs- und Bewegungsapparates wird häufig als kritisch betrachtet. Es ist aber sehr gut zu zeigen, wie die dynamischen Bewegungen unter gesundheitlichen Gesichtspunkten so durchgeführt werden können, dass sie physiologisch neutral, also für Muskeln, Sehnen, Wirbelsäule und Gelenke unbedenklich sind.

„Golf ist doch keine echte Sportart!“ lautet ein weitverbreitetes Vorurteil. Sie zeigen aber auf, dass es eine der dynamischsten Sportarten überhaupt ist. Wie ist das erklärbar?

Stefan Quirnbach:

Es gibt sicherlich dynamischere Sportarten, angesichts der Dauerbelastung bei der Ausführung. Aber Fakt ist, dass durch den Golfschwung und das verwendete Material ein Ball schneller als bei jeder ande-



ren Sportart beschleunigt werden kann. Dieses Phänomen erkläre ich beim Unterricht und zeige dann auf, wie jeder normale Golfer - mit oder ohne Einschränkungen - durch einen physiologischen Bewegungsablauf sein individuelles Maximum erreichen kann.

Hans-Werner Buhmann:

Rory McIlroy zierte als erster Golfer überhaupt das „Men's Health“ Titelbild aufgrund seines enormen körperlichen Wandels hin zu einem Modellathleten.

Das zeigt, wie sich Golf mehr und mehr von einem Spiel zu einem Sport entwickelt hat. In fast jedem Golfclub werden auf der Range mittlerweile Medizinbälle geschleudert und Langhanteln gestemmt.

Dieser Wandel ist sehr positiv, denn nicht nur die Pros, sondern auch die Hobby - Golfer haben erkannt, dass es deutlich sinnvoller ist, mehr in den eigenen Körper als nur in einen neuen Driver zu investieren.

Denken Sie, dass durch diesen Trend Golf auch positive Wachstums Chancen hat?

Stefan Quirnbach:

Ja, ganz sicher. Wenn ehemalige Leistungssportler aus anderen Sportarten, wie Tennis und Fußball sehen, wie mittlerweile Golf trainiert und gespielt wird, steigt der Respekt vor Golf und es findet auch dadurch ein Image-wandel statt.

Wie sollte denn ein Hobby-Golfer trainieren, um seine Leistungsfähigkeit zu verbessern?

Hans-Werner Buhmann:

Golf ist eine Sportart mit unterschiedlichen Belastungs-mustern. Einerseits haben wir beim Golf aufgrund der langen Distanz, die auf einem 18-Loch-Platz zurückzule-gen ist, eine Ausdauerbelastung, andererseits ist für den einzelnen Schlag ausreichend Schnellkraft gefordert. Um eine gute Kraftübertragung aus den Beinen auf die Arme und damit auf den Schläger zu erreichen, braucht man zusätzlich eine hervorragende Körperspannung. Das ideale Training für einen Golfer sollte also so ausse-hen, dass er sich in der Golf freien Zeit mindestens zwei Mal pro Woche ausdauerbelastet (z.B. 30-45 Minuten Laufen oder Fahrradfahren) und zusätzlich ganzjährlich ein leichtes Krafttraining mit Übungen zur Rumpfstabilität (Core-Training) durchführt.

**SPORTMEDIZINISCHE
GRUNDLAGEN DES
GOLFSPORTS**

Lesen Sie hier den Ar-tikel von Prof. Dr. med.
J.-W. Weiss
aus dem Jahr 1978



Wie behandeln sie konkret Golfer, die beim oder durch das Golfspielen Schmerzen bekommen?

Hans-Werner Buhmann:

Zunächst müssen die Ursachen der Schmerzen erkannt werden. In der Regel ist eine Kombination aus schlech-ter Golftechnik und unzureichender muskulärer Stabili-sierung der Wirbelsäule und Gelenke für das Entstehen von Problemen am Haltungs- und Bewegungsapparat verantwortlich. Die betroffenen Strukturen müssen da-her gekräftigt werden und die Schwungtechnik verbes-sert und auf die individuelle Situation des Golfers ausge-legt sein.

Stefan Quirnbach:

In der Praxis sieht das so aus. Ein Golfer mit Beschwerden tritt mit mir in Kontakt. Wir verabreden einen Termin und ich erhalte die medizinischen Informationen, die ich an Prof. Dr. Dr. Buhmann weiterleite. Er klärt mich dann über die medizinische Problematik auf und gibt mir vor, wor-auf ich zu achten habe.

Unter dieser Sicherheit erfolgt dann eine sorgfältige Schwunganalyse mit Video und ein anschließendes Schwungtraining mit dem Ziel, die Beschwerden zu lin-dern oder sogar vollkommen zu beseitigen und gleich-zeitig den Schlag zu verbessern. Das klingt sehr ambi-tioniert, aber das haben wir bisher fast bei jedem Fall erreicht. Uns ist es sogar schon einmal gelungen, einen Profigolfer von einer Rücken OP abzuhalten. Durch die Kombination unserer Behandlung konnten wir ihn so auf-bauen, dass er bereits nach drei Monaten wieder ein Profiturnier gewonnen hat.

Golf für alt und jung

„Golf ist nur was für alte, reiche Menschen und da kommt keiner einfach so rein!“

Haben Sie so etwas schon mal gehört?

Denken Sie selber vielleicht so?

Wir möchten den Golf-Sport eben von solchen Vorurteilen befreien und zeigen, dass der Sport auch für junge Mitglie-der ein spannender und schöner Ausgleich ist.

Wir feiern 50 Jahre Golf Club Hardenberg e.V. und laden alle Interessierten ein, mit dem Sport und dem schönen Er-lebnis anzufangen! Jeder Interessent ist herzlich auf unse-rem Resort eingeladen die Bälle fliegen zu lassen! Informie-ren Sie sich über die Offene Golf Woche oder trauen Sie sich einfach, mit dem Sport anzufangen.

Spielen Sie Golf im Golf Club Hardenberg. Zusammen Spaß haben und gesund bleiben. Sie erhalten zusätzliche Ver-günstigungen für Ehepaare und Gruppen ab 4 Personen.

Informieren Sie sich über unsere kostenfreien Schnupper-stunden zum Kennenlernen. Rufen Sie uns gleich an oder schicken Sie uns eine E-Mail!

Wir freuen uns auf Sie und begrüßen Sie herzlich in einem der größten Golf Clubs Deutschlands!

StartUp

**Gesund bleiben
Spaß haben
Golf spielen**



75 € mtl.

Informieren Sie sich über unsere kostenfreie Schnupperstunden zum Kennenlernen!

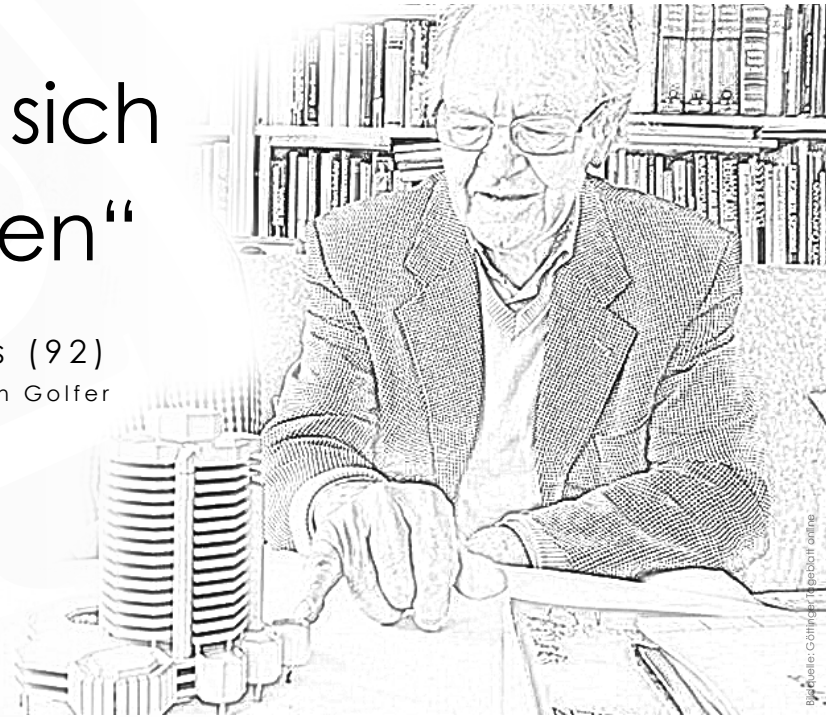
Golf Club Hardenberg e.V.
Gut Levershausen
37154 Northeim

tel. 05551 - 908 380
fax. 05551 - 908 3820
mail: brandis@gchardenberg.de

- IM INTERVIEW -

„Man fühlt sich aufgehoben“

Heinrich Matthies (92)
Der Nestor unserer aktiven Golfer



Bildquelle: Göttinger Tageblatt online

Wie sind Sie zum Sport gekommen und in welchen anderen Sportarten außer dem Golfen haben Sie sich betätigt?

Ich bin 1958 als Referendar nach Göttingen gekommen und habe seitdem immer viel gearbeitet. Als ich mich mit meinem Kollegen 1966 selbständig gemacht habe, bin ich, um Leute kennenzulernen, in den TSC Göttingen eingetreten und habe Tennis gespielt. Dies ist neben der Musik, ich habe Geige gespielt, ein guter Ausgleich zu meiner Arbeit gewesen. Der Tennisclub war zum damaligen Zeitpunkt sehr zerstritten und der gesamte Vorstand hat gewechselt. Aus diesem Grund bin ich, ohne es ei-

gentlich richtig zu wollen, zum Präsidenten des Vereins gewählt worden. Dieses Amt habe ich dann zehn Jahre ausgeübt.

Sie sind mit über 70 Jahren in den Golf Club Hardenberg eingetreten. Wieso plötzlich Golf in einem Alter, in dem die meisten mit dem Sport aufhören?

Ich hatte schon lange Zeit den Traum einmal nach Kanada zu gehen. Diesen Traum habe ich mir dann mit 70 erfüllt und bin ein halbes Jahr dort gewesen und die restliche Zeit hier. Da es in Kanada im Winter erfahrungsgemäß kalt ist, sind wir von Kanada nach Florida in die

Sonne geflohen. Durch unsere Nachfragen, was man in Florida denn so sportlich machen könne, kamen wir zum Golf. Mir hat das so viel Spaß gemacht, dass ich dabei geblieben bin und auch in Deutschland gespielt habe. Die Platzreife habe ich dann letztendlich in Griesbach erworben und dann noch einmal bei Greg Tennant hier im Club bestätigt. Seitdem bin ich dabei.

Warum der Golf Club Hardenberg?

Ich hatte einige Bekannte, die schon Clubmitglieder waren. Ein anderer Club kam für mich also nicht in Frage. Dies war zwar etwas schwierig, weil es zu dem Zeitpunkt gerade einen Aufnahmestopp gab, aber ich habe es geschafft.

Was ist für Sie das Besondere am Golfclub Hardenberg?

Wirklich prägend für mich sind die Sportlichkeit, die Landschaft, der Stil und ganz besonders die Gemeinschaft – „Man fühlt sich aufgehoben“. Jeder grüßt je-

den, alle sind freundlich und zuvorkommend zueinander. Das ist in anderen Clubs leider nicht so.

Der Golfsport war früher ein Sport für die Elite, mittlerweile entwickelt er sich immer mehr zum Breitensport. Wie sehen Sie diese Entwicklung?

Diese Entwicklung sehe ich sehr positiv und begrüße ich sehr. Golf ist eine tolle Sportart, die allen zugänglich sein müsste. Gerade bei uns im Club ist alles so locker und kommunikativ, dass sich alle wohlfühlen müssten.

Spielen Sie lieber den Göttingen Course oder den Niedersachsen Course?

Eigentlich den Niedersachsen Course, aber aus Faulheit am häufigsten den Göttingen Course. Der Weg zum Tee 1 Niedersachsen Course ist so weit und auf dem Göttingen Course kann man schneller einmal eine Runde oder 9 Loch spielen.



Bildquelle: Göttinger Tageblatt online

DRUCKLÖSUNGEN
INNOVATIVEN Endgeräte Unternehmen
Verfügbarkeitsgarantie
Antwort Follow-Me Funktion Druckjob Leidenschaft Prozess
Druck/Kopie/Scan Verwaltung print
print Management Sicherheit Optimal NEUES DESIGN
E-Mail Flut iTraining Umwelt VIRTUELL Drucksysteme
farbe IT-INFRASTRUKTUR
technik Enterprise Content Management
Verbrauchsmaterialien DOKUMENTENMANAGEMENT SOFTWARE
PROJEKTE Multifunktionssystem ZEIT Aspekte Workflow
Revisionssicherheit mit DMS Systeme Entwicklung
Anwender Schneller & effizienter arbeiten
OPTIMIERUNGSKONZEPTE
Netzwerk Import cloud Vertrag Bereitstellung
Informationen PRODUKTE DATEN SICHEREN HÄNDEN Arbeitsszeit
IT Digital KONTAKTZIEL Archivierung
Service DATENSICHERHEIT
PRODUKTINFORMATIONEN AMAGNO
Generation moderne Dokumentenmanagement digitalen Arbeitsplatz
FLEET-MANAGEMENT
SOLUTION Optimierung Hardware Ablage Aktuelles
Lösungsvorschläge Export Leasinggesellschaft
Konzept Toner
Weg prüfen SCAN ROUTING
AnyDesk Business Geschäftsprozesse
PROFESSIONELLEN NETZWERK

WWW.GRIES-GMBH.DE

GRIES

IHR IT- UND DRUCKPARTNER

IF IT WORKS, IT'S
UTAX



JUGENDARBEIT IM GOLF CLUB HARDENBERG

Die Jugendarbeit im GC Hardenberg wird sowohl vom Jugendwart als auch vom Jugend-Förderverein Golf Club Hardenberg e.V. geleistet, eng verbunden und engagiert unterstützt von der Golfschule Stefan Quirnbach.

Zur Förderung der Jugendarbeit und Entlastung des Jugendwartes wurde 2015 der Jugend-Förderverein (JFV) gegründet. Gemeinsame Ziele sind: durch aktive Jugendarbeit den Golfsport in der Region als Sport zu etablieren und die Akzeptanz in der Region zu stärken.

- Kinder müssen sich heutzutage mehr denn je bewegen. Dabei vermittelt Golf gleichzeitig noch Werte wie Fairness, Sportlichkeit, Disziplin, Wettkampf und Zusammengehörigkeit. Werte, die Jugendliche in ihrer Persönlichkeitsentwicklung entscheidend prägen können.
- durch Jugendtraining wird auch Nachwuchs für die Mannschaften ausgebildet
- aus Kindern werden Erwachsene Auch der GC Hardenberg schiebt einen „Altersrücken“ vor sich her. Unsere Vision ist es, dass die Kinder und Jugendlichen, denen wir jetzt das Golfen beibringen, aus Freude am Golfen später selbst mit ihren eige-

nen Kindern generationsübergreifend das Golfen in unserem Golfclub ausüben dass junge Familien erkennen, dass der Golfsport familienfreundlich und auch hervorragend generationsübergreifend betrieben werden kann

Seit zwei Jahren veranstalten wir (Jugendwart, Jugendförderverein und Golfschule) mit Schulen aus der Umgebung Jugendsichtungstage, an denen durchschnittlich 40-50 Jugendliche unterschiedlicher Altersklassen teilnehmen. Es ist uns in jedem Jahr gelungen aus diesen Sichtungstagen interessierte Jugendliche zu gewinnen, die dann zunächst einmal den Rest des Jahres kostenfrei bei uns trainieren können, um den Golfsport und den Golfclub besser kennen zu lernen. Das Ziel ist es natürlich, sie nach dieser „Eingewöhnungsphase“ in die normalen Jugendgruppen zu integrieren.

Zusätzlich führen wir Sichtungstage gemeinsam mit dem Bovender Sportverein und dem ASC durch.

Diese Maßnahmen haben dazu geführt, dass wir Ende 2018 erstmalig mehr als 90 Kinder im Training hatten. Der Tiefstand war Ende 2014 mit nur 52 Kindern. Durch die größere Anzahl von Kindern haben wir natürlich die Möglichkeit, die Kinder besser in leistungs- und alters-



gerechte Gruppen einzuteilen. Insbesondere der Mädchenkader hebt sich dabei durch überdurchschnittliche Teilnahme am Training hervor. Kinder müssen „Freunde“ finden, damit sie mit Spaß und Freude zum Golftraining kommen. Das klappt natürlich besser, wenn man etwas mehr „Auswahl“ hat.

2018 haben wir beschlossen, dass Geschwisterkinder nur 50 % des Jahresbeitrages und auch nur 50 % des Trainingsentgeltes zahlen sollen. Das belastet zwar das Budget des JFVs, aber wir denken, dass dies gerade für kinderreiche Familien ein gerechter Ausgleich und Anreiz ist.

In 2018 hat die Jugendmannschaft des Golfclub Hardenberg an der neu gegründeten Jugendliga des GVNb teilgenommen. Auf Grund der Leistungsstärke wurden wir in die zweitstärkste Gruppe eingeteilt, konnten aber gleich im ersten Jahr aufsteigen und spielen jetzt in der höchsten Gruppe des GVNb.

Für die Förderer des JFV veranstalten wir jedes Jahr im Frühsommer ein „Danke-Schön-Turnier“. Dabei spielen wir über 9 Loch auf dem GC einen Vierer und in jedem Team befindet sich ein Kind/Jugendlicher mit einem Erwachsenen. Jedes Jahr ist es für einige Jugendliche das erste Mal, eine „echte“ Golfrunde zu spielen.

Das zweite Turnier des JFV ist zum Saisonende der „Generationen-Cup“. Ebenfalls ein Vierer, dessen einzige Teamvoraussetzung ist, dass beide Spielpartner eine Generation = 25 Jahre trennt.

Beide Turniere haben zum Ziel eine Brücke zwischen der Jugend und den Erwachsenen in unserem Club zu schlagen, denn vor allem die Kinder und Jugendlichen haben teilweise „Angst“ mit Erwachsenen zu spielen.

Finanziert wird die Jugendarbeit neben den Elternbeiträgen für das Training über einen Zuschuss des Golfclubs von jährlich 6.000 € sowie aus den Mitgliedsbeiträgen der Mitglieder des JFVs (ca. 1.400 €). Nicht zu vergessen die Spenden aus dem Club 100 und die allgemeinen Spenden aus dem Kreis der Mitglieder; insgesamt im vergangenen Jahr 5.615 €. Alles in allem haben wir aktuell für die Jugendarbeit ein Budget von ca. 20.000 €. Spenden benötigen wir daher dringend, um die Jugendarbeit weiterhin auf diesem Niveau zu halten oder möglichst noch auszubauen.

Was können Sie tun, um die Jugendarbeit in unserem Golfclub zu unterstützen:

Wir freuen uns stets über gute Ideen und noch mehr über aktive Helfer, zum Beispiel als Starter oder gelegentlicher Flight-Begleiter bei unseren Jugendtouren. Oder nehmen sie einfach nur an den regelmäßigen Treffen des JFV teil !

- Sie können Mitglied im JFV werden (50 € Jahresbeitrag)
- Sie können direkt an den JFV spenden
- Sie können Mitglied im Club 100 werden (300 € im Jahr für mindestens 3 Jahre)



Vor 50 Jahren
384.400 km weit weg

Bildquelle: nasa.gov

„EIN KLEINER SCHRITT FÜR DEN MENSCHEN,
ABER EIN RIESIGER SPRUNG FÜR DIE MENSCHHEIT.“

Diese Worte sind um die Welt gegangen. Neil Armstrong sagte diesen Satz am 21. Juli 1969, als er im Begriff war, als erster Mensch den Mond zu betreten.

20 Tage nach der Gründung des Golf Clubs Göttingen (heute Golf Club Hardenberg) war das Team um Neil Armstrong auf dem mehr als 384.000 Kilometer entfernten Planeten in einer der bedeutendsten Missionen der Menschheit unterwegs.

20 Tage nach der Gründung

Was kaum jemand weiß ist, dass der US-Navy-Pilot ein leidenschaftlicher Golfer war. Wann immer es seine Zeit erlaubte, spielte er Golf. Die britische Tageszeitung Daily Telegraph berichtete über einen Barbier in Ohio, der Armstrongs Stammfriseur war, dass Neil unentwegt über

Golf gesprochen habe während Marx Sizemore ihm die Haare schnitt. Nichts Wahres ist allerdings an der Story, dass Neil Armstrong als passionierter Golfer einen Golfball auf dem Mond von einem Tee geschlagen habe.

Alan Shepard hat zwei Jahre später, am 06. Februar 1971, als erster und einziger Mensch die Driving Range (auch die erste Driving Range unseres Golfclubs wurde 1971 am Burghotel eingerichtet) auf dem tristen Planeten eingeweiht.

Der zweite Schlag legte eine Distanz von über 180 Metern zurück. Shepard schmuggelte ein Sechser-Eisen an Bord der Apollo 14 und schlug auf der Lunar Ebene zwei Golfbälle über die Mond Oberfläche, die dort immer noch liegen.

MAN KANN
IM LEBEN ETWAS
EINZIGARTIGES
SUCHEN.

ODER FINDEN.

VERKAUFEN. KAUFEN. KÖNIG IMMOBILIEN.

KÖNIG IMMOBILIEN SYLT
T +49 (0)4651 99 59 240
E immobilien@koenig-sylt.de
koenig-sylt.de



König
IMMOBILIEN



MIT EINEM SCHLAG NACH SYLT.

Neben spielerischem Können belohnen wir auch Ihr Glück: **Mit einem Hole-in-one gewinnen**

Sie eine Woche in einem König Appartement* auf Sylt.

Wir wünschen schönes Spiel!

Mehr Informationen erhalten Sie im Clubhaus oder online:

gchardenberg.de

In Kooperation mit



bleiben Sie individuell **ohne Meerkosten**

(04651) 99 59 220
koenig-sylt.de



*Appartementangebot abhängig von Verfügbarkeit.
Unterkunft für 4 Personen, im Wert von max. 2000€.



König
APPARTEMENT • IMMOBILIEN • PROJECT



Seit Ihrem Amtsantritt hat sich im GolfResort eine Menge getan. Was sind für Sie die wichtigsten Projekte und was wollen Sie noch auf den Weg bringen?

Zunächst ging es darum, dem Verein moderne Strukturen mit möglichst breiter Beteiligung zu geben. Gleichzeitig wollten wir die nötige Transparenz bei den Zahlen und sonstigen Daten schaffen, um dadurch im Vorstand vernünftige Entscheidungen auf Grundlage möglichst vieler objektiver Informationen treffen zu können. Es gab immer eine klare Idee wie ein moderner Golfclub, ein Verein wie der GC Hardenberg, heute aufgestellt sein muss. Transparent in Zahlen, Entscheidungsgrundlagen und eine offene Kommunikation gegenüber den Mitgliedern. Serviceorientiert im Hinblick auf alle Golfspieler in unserem Resort; moderne, gepflegte und faire Plätze sowie ein offenes, einladendes Marketing des Golfresorts gehören selbstverständlich dazu. Wir sind auf einem guten Weg, der aber noch lange nicht am Ende ist.

Inwieweit profitieren die Mitglieder oder auch die Greenfee-Gäste von den Investitionen?

Modernisierungen der Infrastruktur kommen immer allen zugute. Auch wenn man neue Möglichkeiten nicht selber nutzt, stärken diese den Verein und dadurch profitiert direkt oder indirekt jedes Mitglied. Insbesondere dann, wenn dafür keine Umlagen oder Beitragserhöhungen erforderlich sind.

Ein moderner, freundlicher ProShop mit einladendem Angebot, transparenten Arbeitsplätzen und einer guten Organisation war unerlässlich, um die Arbeitsabläufe unserer Mitarbeiter zu professionalisieren. Gleichzeitig sollte auch Check-in und Beratung der Golfspieler und Besucher perfekt und zügig gestaltet werden. Ein vernünftiges Leitsystem auf dem gesamten Gelände, das immerhin mehr als 160 Hektar groß ist, soll dafür sorgen, dass Spieler und Gäste sich leicht und möglichst intuitiv zurechtfinden.

Dadurch kann man sich ganz auf das eigene Spiel und den Ball konzentrieren. Die beiden Golfkurse wurden optisch und technisch angepasst. Dabei ging es uns um einen guten Spielfluss, eine klare optische Linie und gleichzeitig auf dem Niedersachsen Course auch dar-

um, den Platz für alle Spielstärken geeignet zu konfigurieren.

Die Veränderungen der Golfregeln haben wir genutzt, um beide Plätze sinnvoll anzupassen. Mit den Ergebnissen aus diesem Jahr werden wir dann in Ruhe überlegen, ob wir dabei immer den richtigen Weg gewählt haben. Veränderung heißt immer auch überprüfen, lernen, anpassen.

Baumaßnahmen sind immer mit temporären Einschränkungen verbunden. Wie haben unsere aktiven Mitglieder diese mitgetragen bzw. darauf reagiert?

Nach anfänglicher Skepsis, ob diese Maßnahmen überhaupt nötig seien, hören wir doch überwiegend große Begeisterung, wenn die Projekte dann beendet sind. Das gilt für die Sanitärbereiche, die wir im Winter weiter renovieren wollen, genauso wie für die beiden neuen Terrassen. Der Golfclub soll ein Stück „Gesellschaftliche Heimat“ sein, in der man nicht nur der sportlichen Betätigung nach geht, sondern auch gerne in der Natur und der Gastronomie verweilt. Es gilt ein Ambiente zu schaffen, in dem sich Menschen wohlfühlen, damit der Anreiz, diesen herrlichen und vor allem gesunden Sport auszuüben, möglichst groß ist.



Wirken sich diese Investitionen auch auf die Beiträge der Mitgliedschaft aus? Werden die Beiträge in Zukunft angehoben?

Der Golfclub hat es auch dank der ehemaligen verantwortlichen Vorstände geschafft, die Beiträge seit 2014 stabil zu halten. Wenn man bedenkt, dass die Kosten für Personal und Betriebskosten im gleichen Zeitraum gestiegen sind, ist das schon beachtlich. Aber es wurden auch dringend notwendige Investitionen verschoben oder nicht in Angriff genommen. Der Erhalt der wirtschaftlichen Grundstabilität in Verbindung mit dem Erhalt der Gemeinnützigkeit ist Priorität für den aktuellen Vorstand. Dabei wollen wir natürlich unsere Qualitätsstandards nicht nur halten, sondern noch steigern. Eine echte Herausforderung; die Ergebnisse der vergangenen 18 Monate zeigen aber, dass dies möglich ist. Wir können zahlreiche neue Mitglieder in unserem Club begrüßen, mehr als jemals zuvor im gleichen Zeitraum und so der demographischen Entwicklung entgegenwirken. Die in den letzten 18 Monaten vom Vorstand durchgeführten Maßnahmen haben dabei für eine noch stabilere wirtschaftliche Basis gesorgt. Die Beitragseinnahmen und sonstigen Erlöse decken die laufenden Kosten, die Investitionen können aus den dafür vorgesehenen Positionen gezahlt werden. Den GC Hardenberg e.V. als

investitionsfähigen Verein zu erhalten, muss immer das erste Ziel sein.

Sie haben eine große Verantwortung übernommen. Welche Verantwortung steht dabei für Sie an oberster Stelle?

Der Vorstand besteht aus insgesamt 8 Personen. Wir haben eine sehr gute, generationsübergreifende Mischung aus Fachkompetenz und Meinungsführern im Vorstand. Dementsprechend wird auch die Verantwortung geteilt; das

macht es einfacher, auch wenn ich als Präsident möglicherweise etwas im Vordergrund stehe. Ich persönlich würde eher von Herausforderung sprechen, denn umfangreiche Veränderungen in eingefahrenen Strukturen umzusetzen, hat oft mehr mit dem konsequenten Handeln als mit dem Verantworten zu tun. Die große Verantwortung ist es also, die vielen, aus Sicht des Vorstandes, notwendigen Veränderungen zu begleiten, zu moderieren und natürlich erfolgreich zu Ende zu bringen.

Einen gemeinnützigen Verein dieser Größe zu führen bedeutet, die Wünsche und Bedürfnisse der Mitglieder mit den wirtschaftlichen Notwendigkeiten zu moderieren und unter einen Hut zu bringen. Bei 1300 Mitgliedern aus allen Altersklassen sicher die größte Herausforderung. Verein ist eben Verein, da darf man persönlich nicht empfindlich sein.

Die jüngste Entwicklung im Verein wird getragen von einer großen Transparenz gegenüber den Mitgliedern. Alle sollen regelmäßig die Möglichkeit haben, sich einen Überblick über die Entwicklung des Vereins machen zu können. Wir werden es dabei nicht immer allen recht

machen können, aber wir wollen, dass alle Mitglieder unsere Entscheidungen nachvollziehen können.

Das Zusammenspiel zwischen Management, Vorstand, Mitgliedern und Greenkeeping. Wie kann man sich das Uhrwerk vorstellen?

Der ehrenamtliche Vorstand führt den Verein und trifft die Entscheidungen. Das angestellte Clubmanagement und das Headgreenkeeping setzen diese Entscheidungen in ihren Bereichen um. Dabei beteiligen wir natürlich das operative Personal an den Entscheidungen und lassen uns mittlerweile auch von vielen kompetenten Mitgliedern und Partnern aus dem Umfeld des Clubs beraten. Wir haben einen sehr aktiven Sportausschuss unter der Leitung von Stefan Quirnbach, der gemeinsam mit der Spielleitung den Vorstand intensiv bei allen sportlichen Fragen berät. Der Beirat ist weit innerhalb der Mitglieder vernetzt und gibt immer gute Impulse bei der Entscheidungsfindung, wenn es um die Entwicklung von Club und Resort geht. Wenn alle ähnliche Ziele haben und der Golf Club Hardenberg und das Golf Resort im Mittelpunkt stehen, ist das ein sehr dynamischer positiver Prozess.

Wie spielt der Präsident Golf? Gehört der Präsident zu den besten Golfern im Club? HCP?

Das Schöne am Golf ist ja, dass es im Grunde gar keine schlechten und guten Golfer gibt, sondern nur Golfer mit einer bestimmten Klassifizierung. Oft sind es nur wenige Schläge einer Runde, die einem das Leuchten in die Augen bringen, wenn man davon erzählt oder daran denkt. Davon sprechen Golfer aller Klassen, sogar die Profis. Natürlich habe ich den Ehrgeiz, mich ständig weiter zu entwickeln. Die Arbeit im Club hat aktuell natürlich Vorrang, einige geplante Runden Golf musste ich schon der operativen Arbeit opfern. Ich bin mir aber sicher, dass ich schon bald wieder mehr Zeit für die schönste aller Sportarten haben werde. Dann werde ich sicher auch wieder mein Handicap Richtung 11 verbessern, das Beste was ich bisher erreicht habe.

Wie steht der Golf Club Hardenberg in Verbindung zu anderen Clubs und wie wichtig ist das Networking zwischen den einzelnen Clubs?

Zu Beginn meiner Amtszeit habe ich relativ früh die Greenfee-Kooperationen mit den Nachbarclubs aus Duderstadt/Rothemberger Haus, Wissmannshof, Kassel-Wilhelmshöhe, Einbeck und Polle/Weserbergland etabliert. Die Kommunikation und Zusammenarbeit ist mir wichtig und leider bin mit meinen Ideen für eine Intensivierung der Zusammenarbeit auf anderen Ebenen noch nicht weiter gekommen. Eins nach dem anderen. Die Verantwortlichen der Nachbar-Clubs haben sich aber gefreut, dass endlich ein Signal der Kooperation vom Hardenberg gekommen ist. Miteinander ist immer besser als gegeneinander. Das werde ich in den nächsten Monaten vertiefen.

Wo soll die Reise hingehen und wie sieht die Zukunft der Resorts aus?

Wir müssen weiter unsere Hausaufgaben in allen Bereichen machen und allem voran die Mitgliederzahlen in den kommenden Jahren stabil halten. Die Gesellschaft hat sich in den letzten 20 Jahren stark gewandelt. Daran müssen sich auch eine so traditionelle Sportart wie Golf

und die Golfclubs anpassen. Der Club muss moderne oder besser zeitgemäße Beitragsmodelle anbieten, die einer mobilen und eher unruhigen Gesellschaft genauso entgegenkommen wie den traditionellen Golfern.

Mehr denn je achten wir auf die wirtschaftliche Entwicklung und versuchen neben der Basiseinnahme aus den Mitgliedsbeiträgen auch die anderen Einnahmefelder zu steigern. Die Greenfee-Einnahmen beispielsweise sind im Golfresort Hardenberg ausbaufähig, ohne dass die Spielzeiten für die Mitglieder spürbar verringert würden. Hier muss das Marketing des Resort noch verbessert werden.

Die im letzten Jahr begonnene Reorganisation des Vereins, der beiden 18 Loch Golfkurse und damit fast des ganzen Golfresorts gilt es nun erst einmal vollständig zu Ende zu bringen und zu stabilisieren. Wir wollen den Mitgliedern aber auch nicht zu viel zumuten, wenn es um Veränderungen von Plätzen und Regeln aber auch im Club insgesamt geht. Was wir auf jeden Fall beibehalten, ist die offene und transparente Kommunikation nach außen.



Fliegt ein nasser Golfball eigentlich langsamer?

von Milan Bartoli

Und wieder war der Morgen verregnet – was für ein Sommer. Meinem Handicap war das egal. Es wollte schrumpfen und immer mittwochmorgens wollte ich diesem Drang nachgeben. Mein Pro Greg wartete schon am „Schuppen“, der Edelgarage für die Golf Caddys und –Trolleys. Ich wuchtete mein Bag aus dem Auto, denn das Geld für den Schuppen investierte ich ja schließlich in den Pro. Greg war Engländer wie fast alle Pros, denke ich.

Dem Wetter war das egal, es regnete und wahrscheinlich würde es erst wieder am Nachmittag aufhören, wenn die „weiße Meute“, so nannten wir die Damen und Herren der Ärzteschaft, ihren freien Nachmittag nutzte, um über die Fairways zu spazieren. Ok, ja ich war neidisch, zumindest ein wenig.

Ich hatte noch keinen Abschlag gemacht, fühlte den Regen aber buchstäblich schon auf meiner Haut, auch wenn meine High-Tech Jacke dem Wasser keine Chance gab. Den Namen der Jacke kann ich hier leider nicht

schreiben, wir haben einfach keinen passenden Werbepartner gefunden, dessen Produkt wir hier platzieren könnten.

Ein paar gekonnte Probeschwünge und dann ging es auch schon los. Loch 1, Par 4, war das Ziel. Ein gekonnter Abschlag mit dem Driver und das Grün wäre erreicht; ich schreckte hoch, als mein Pro mich aus meinen Träumen weckte. Nett fragte er mich, ob ich denn nicht endlich den Ball aufteen wolle. Klar war er nett, dafür bezahlte ich ihn ja schließlich auch. Ich fühlte mich unwohl bei dem Wetter und der Ball merkte das. Es schien im genauso zu gehen, denn schon nach knapp hundert Metern lag er rechts im Rough.

Die Griffhaltung sei nicht präzise gewesen, meinte Greg und ich schaute ungläubig. Mit meinem Eisen 7 schlengte ich den Ball Richtung Grün, aber eben nur in Richtung Grün. Der Ball senkte sich schon früh, wenn auch diesmal auf das Fairway. Zwei Chips und drei Puttversuche später konnte ich eine 7 notieren.

Ich hatte das Gefühl, der Regen wurde wärmer und Greg meinte, ein Loch in meinem Schwung zu erkennen. Ich sah zum Himmel, um zu sehen, ob sich dieses Loch denn wenigstens bis in die Wolken hinauf bemerkbar machen würde. Aber außer, dass nun auch meine Brille nass war, konnte ich keine Verbesserung erkennen. Ich zeigte mich lässig, schließlich habe ich einen Ruf zu verlieren, und stand schon wieder motiviert am Abschlag. Ich will Ihnen die Details ersparen, nur soviel: 8! Kein Wunder mit der verschmierten Brille.

Endlich kamen wir zu meinem Lieblingsloch. Nein wirklich, das war die dritte Bahn, Par 3, und hier habe ich meine größten Erfolge erzielt. Zwischen Abschlag und Fahne lag ein 100 Meter langes und Furcht einflößendes Tal und das Grün hatte nur einen Durchmesser von 5 Metern. Mein Abschlag landete genau an der Kante und verfehlte das Grün nur um Zentimeter. Langsam, aber verlässlich, rollte der Ball den Hügel hinunter, um direkt am unteren Ende im tiefen Gras zu verschwinden. Nicht nur, dass ich nun einen beschwerlichen Weg vor mir hatte – nein, das tiefe Gras sorgte auch dafür, dass

meine Schuhe noch schneller durchnässten. Wir, das heißt Greg und ich, forschten nach Gründen für diesen wenig viel versprechenden Start in die Runde. Mir blieb nur die Flucht in die Physik, um nicht mein Gesicht zu verlieren. Und so nahm ich meinen Ball und zeigte Greg mit sicherer Miene die Tropfen auf der Oberfläche.

Das zusätzliche Gewicht und die gestörte Aerodynamik in Verbindung mit den Gewichtsverschiebungen mussten ja dazu führen, dass mein Spiel beeinträchtigt war. Greg lächelte und erwähnte nur kurz, dass ich nun eigentlich disqualifiziert sei, weil ich den Ball aufgenommen hätte. Die Regelkunde hatte mir noch gefehlt. Ich wollte spielen und nicht belehrt werden.

Am 7. Loch war ich schon deutlich hinter meiner Bestmarke und alle Korrekturen von Greg halfen mir nicht wirklich. Aber ich hatte Glück, die Stunde war vorbei und ich konnte den Tag im Trockenen fortsetzen. Meine Ausrüstung hatte ich auf dem Rücksitz des Autos verstaut, und ich hatte wieder etwas dazu gelernt – ein nasser Golfball fliegt halt langsamer.



Hormon- und Gewichtssprechstunde

**Spezielle Schwerpunkte beider Ärzte
Frau Seidlová-Wuttke & Herr Wuttke**

- Diagnostik und Therapie **hormoneller Störungen**
- **Zyklusstörungen**
- spezifische Probleme der **Frau über 40**
- **Übergewicht** bei Frauen und bei Männern
- **Osteoporose, Arthrose und Arteriosklerose**
- **pflanzliche Therapie** als wirksame Ergänzung zur klassischen Medizin
- und vieles **mehr...**

zus. Schwerpunkte Fr. Seidlová-Wuttke

- **gynäkologische Impfungen** und diagnostische Kolposkopie
- **Kinderwunsch**-Beratung und -Begleitung
- verschiedene **Lasertherapien**
- **Verhütung** von Schwangerschaften

Dana Seidlová-Wuttke
Privat-Dozentin | Dr. med. MUDr.

Wolfgang Wuttke
Prof. Dr. med.



Zum wiederholten Male fand in diesem Monat auf dem Gelände des Golf Clubs der beliebte BMW International Golf Cup statt. Nicht an einem Wochenende, sondern freitags wurde auf dem Göttingen Course gespielt. Schon frühzeitig waren die begehrten Startplätze ausgebucht und eine Warteliste von etwa 20 Spielern wartete gespannt auf Absagen der anderen Teilnehmer. Grund dafür war die mögliche Teilnahme an einem der Deutschland-Finale, die die Netto-Sieger der einzelnen Klassen gewinnen konnten.

Den Spielern auf der Warteliste kam die Wettervorhersage zu Hilfe. Ein paar Tage vor dem Turnier änderten sich die bis dahin sonnigen Voraussichten zu einem Tag voller Regen. Dies hatte zur Folge, dass täglich Abmeldungen ins Service Center gelangen und letztendlich genau 88 Spieler übrig blieben, was für den geplanten Kanonenstart perfekt war.



Alles war vorbereitet: Auf dem Gelände des Clubs standen die neusten Modelle, das Logo leuchtete auf den Fahnen. Die Mitarbeiter von BMW begrüßten die Teilnehmer vor dem Service Center. Oberhalb des 18. Grüns wartete eine kleine Kaffee-Bar von Herz & Bohnen auf die Spieler, um ihnen den nötigen Koffein-Kick zu verpassen. Es war die Ruhe vor dem Sturm. Pünktlich um 10 Uhr starteten alle auf ihren Löchern. Doch die Wettervorhersage behielt Recht. Eine Gewitterfront näherte sich und schließlich musste das Spiel unterbrochen werden. Wie lange würde es dauern? Würde man überhaupt noch weiterspielen können?

Die eine Front zog vorbei, doch es ging weiter. Die nächsten Blitze näherten sich. In Absprache mit der Spielleitung und dem Sponsoren wurde eine Unterbrechung von etwa 1,5 Stunden angekündigt, bis das Regengebiet vorbeigezogen ist.

Der guten Stimmung unter den Spielern tat das keinen Abbruch. Mit einem schönen Getränk und heißer Suppe warteten alle im Wintergarten, die Kaffee-Bar wurde belagert.

12. Juli 2019

Dann endlich war es soweit. Der Regen war vorbei...es wurde wieder angepöf. Das Wetter hielt und es konnte zu Ende gespielt werden. Trotz langem Tag saßen die Spieler erneut mit guter Laune im Wintergarten, aßen sich am leckeren Buffet satt und warteten gespannt auf die Siegerehrung. Wer würde die begehrten Preise mit nach Hause nehmen und zum Finale fahren? Mittlerweile fast 10 Stunden nach dem eigentlichen Start des Turniers wurden die Sieger verkündet und die Preise vom Niederlassungsleiter Alexander Bieling übergeben.

Brutto männlich: Henrik Kant (30 Punkte)
Brutto weiblich: Margharet Feldgiebel (30 Punkte)
Nettosieger Klasse A: Jörg Barner (40 Punkte)
Nettosieger Klasse B: Theo Schmid (36 Punkte)
Nettosieger Klasse C: Margharet Feldgiebel (42 Punkte)
Nettosieger Klasse D: Hendrik Pilz (34 Punkte)





von Jan Thomas Ockershausen

Es gibt im Zusammenhang mit dem Golfsport viele gute Geschäftsideen. Eine davon ist die, aus den Fehlschlägen mehr- und minderbegabter Golfspieler Kapital zu schlagen, indem der um Zusatzverdienste bemühte Zeitgenosse die verunglückten Bälle der Spieler aus den Teichen des Golfplatzes herausfischt und diese zum Verkauf anbietet. Je nach Marke und Zustand bringt ein solcher „Lakeball“ etwa 1-2 € ein.

Würde man den auf diese Weise am Göttinger Keilerkopf generierten Gewinn in Kraftfahrzeuge der Mittelklasse investieren und diese Stoßstange an Stoßstange aneinanderreihen, so könnte man mühelos einen Stau von Göttingen bis nach München produzieren (Allein das aus den Schlägen des Verfassers gewonnene Kapital würde – gefühlt – locker bis nach Hann. Münden reichen).

Eine andere nicht zu unterschätzende Psychofalle lauert bei den Putts.

Dabei sind es nicht unbedingt die langen Distanzen auf unebenem Grün, die uns von einer Verzweiflung in die nächste treiben, sondern eher diese furchtbaren kurzen Distanzen zwischen 1 und 2 Meter. Für sich genommen schon schlimm genug, potenziert sich dieser Effekt noch, wenn bei erfolgreicher Vollendung ein Par oder gar ein Birdie winkt.

Mit traumwandlerischer Sicherheit kullert das Spielgerät Millimeter am Loch vorbei, bleibt kurz davor stehen oder führt uns durch hämisches Auslippen vor Augen, dass Golf ein Spiel ist, das man immer nur spielen und niemals gewinnen kann.

Die Reaktionen auf die eigene Unzulänglichkeit sind mannigfaltig und reichen von Depressionen bis hin zu urgewaltigen Wutausbrüchen. John Daly, wohl das derzeit berühmteste „enfant terrible“ des Golfsports, versenkte z.B. bei einem Par 3 über 190 Meter nicht nur 3 Bälle, sondern gleich noch sein Eisen 6 im Lake Michigan.

WAS IST EIN FEHLSCHLAG?
ANGST

WAS IST EIN FEHLSCHLAG?

Das Beispiel mag plakativ und möglicherweise sogar etwas übertrieben scheinen – die besseren Spieler und vor allen Dingen die, die sich dafür halten, werden sich ohnehin schulterzuckend fragen, was ein Fehlschlag überhaupt ist – es offenbart jedoch einen wahren Kern: In Drucksituationen gelingt dem Spieler mittlerer Art und Güte weitaus seltener ein Schlag, als wenn der Ball fröhlich einladend auf dem glatten Fairway funkelt.

Dass insoweit jegliche Wasserfläche, die über eine Pfütze hinausgeht, emotionale Ausnahmesituationen im Golferhirn produziert, dürfte unstrittig sein. Selbst Tiger Woods, der spielerisch über jeden Zweifel erhaben ist, hat erst kürzlich bei einem mit 120 Meter vergleichsweise kurzen Inselgrün 2 Lakeballs produziert, bevor er zum Quadruple-Bogey einlochte. Und nicht nur im Zusammenhang mit Wasser stürzt sich der Golfer ins Unglück.



DIE ANGST(?) DES GOLFERS

Amateursportler sollen sogar dabei beobachtet worden sein, wie sie ihr gesamtes Bag in den freudlosen Tümpel am Fuße der 18 auf dem Göttingen Course entsorgten (um dieses dann kurz darauf wieder bergen zu müssen, damit wenigstens der Autoschlüssel noch seiner bestimmungsgemäßen Verwendung zugeführt werden konnte).

Auf Probe- oder Spaßrunden kann man einen einmaligen Lapsus noch schulterzuckend mit „Mulligan“ abtun und einfach – den Zweiten trifft im Regelfall jeder – einen weiteren Ball hinterher spielen (wobei dieses Ereignis selbstverständlich auf der innerlich geführten Scorekarte keine Erwähnung findet), auf Turnieren hingegen oder mehr noch beim Lochspiel mit geldgierigen Kontrahenten sind solche Katastrophen irreparabel und nicht selten der Beginn einer völlig verkorksten Restrunde. Grund genug also, der Ursache für solche Phänomene nachzuspüren. Vordergründig scheint es in erster Linie die Angst zu sein, die für derartige Blackouts ver-

antwortlich zeichnet. Die Angst des Golfspielers vor dem Schlag dürfte in etwa der des Torwarts vor dem Elfmeter entsprechen. Dabei sollte man sich aber vor Augen führen, dass die Angst grundsätzlich nichts Negatives ist, sondern vielmehr ein natürlicher Mechanismus unseres durch Millionen Jahre der Evolution optimierten Körpers, der nicht im Entferntesten schädlich, sondern vielmehr durchaus nützlich ist. Hätten unsere urzeitlichen Vorfahren keine Angst gehabt, so wären sie sicherlich weitaus häufiger, als dies ohnehin schon geschehen sein dürfte, zum Säbelzähntigerfutter mutiert.

Evolutionsgeschichtlich hat die Angst eine wichtige Funktion als ein die Sinne schärfender und Körperkraft aktivierender Schutz- und Überlebensmechanismus, der in tatsächlichen oder auch nur vermeintlichen Gefahrensituationen (und es dürften allenfalls Letztere sein, die beim Golfspiel auftauchen) ein angemessenes Verhalten einleitet. Körperlich führt die Angst dazu, dass unsere Wahrnehmung deutlicher und die Reaktionsgeschwin-

digkeit schneller wird. Ein Effekt, der eher positiv konnotiert sein dürfte. Die Redewendung „Angst essen Seele auf“, die diese Grundempfindung des Menschen für meilenweit zu kurz geratene Putts verantwortlich macht, dürfte also nicht ganz passen, zumal sich auf den knapp 9000 Metern zwischen Tee 1 und Loch 18 nur wenig existentielle Gefahren befinden dürften.

Man sollte sich eher die verschiedenen Entwicklungsstufen, die ein Hobbygolfer durchläuft, vor Augen führen. Der Anfang einer jeden Golfkarriere ist charakterisiert durch eine grenzenlose Freiheit. Jede noch so kurze Strecke, die der kleine, zu dieser Zeit meist noch farbige Ball zurücklegt, wird, mag sie auch noch so schief und krumm sein, frenetisch abgefeiert.

Selbst Vierfach-Putts führen, wenn der Ball endlich ins Loch kullert, zu tief empfundenem Glücksgefühl. Die Erklärung hierfür ist einfach: Ohne Erfolg gibt es auch keinen Erfolgsdruck. Doch beim Golf ist es leider so wie bei

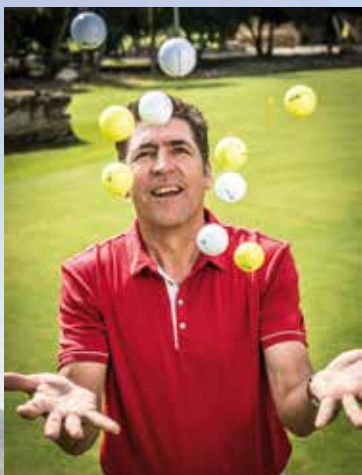
jeder anderen Sucht auch: Der Honeymoon ist schnell vorbei. Mit jedem Volltreffer steigen die Erwartungen an das eigene Spiel. Werden diese nicht bedient, so sind die Reaktionen häufig die oben angesprochene Wut oder Depressionen, wenn es nicht gelingt, die eigene Unzulänglichkeit durch Scorekartenkosmetik zu kaschieren.

Erst wenn diese Stage überwunden ist und der Spieler seine Fehleraffinität nicht nur erkannt, sondern auch akzeptiert hat, kann es zu Gelassenheit und einer inneren Ruhe, dem Zen-Stadium des Golfes, kommen. Der Weg dorthin ist steinig, lang und von häufigen Rückschlägen begleitet.

Im Ergebnis dürfte es also nicht die Angst sein, sondern der Erfolgsdruck, der unerklärliche Ausfälle bei einfachsten Aufgaben verursacht. Dementsprechend bedeutet ein höheres Maß an potenziellem Erfolg auch höheren Druck und resultiert damit in einer höheren Fehlerquote.

Dass dies zuweilen zu einer gewissen Übellaunigkeit führt, ist nur logisch, ist es doch auch schwer zu erklären, warum ein Loch, welches man gestern oder vor einer Woche noch mit Par abgeschlossen hat, nunmehr eine zweistellige Anzahl von Schlägen erfordert und warum der Ball statt der gewohnten formschönen Bogenlampen nur noch gemeingefährliche links oder rechts abdriftende Dackeltöter beschreibt.

Der Weg aus diesem Dilemma ist denkbar einfach: Schrauben Sie die Erwartungen an das eigene Spiel herunter, gehen Sie jede Runde locker an und setzen Sie sich möglichst nicht unter Druck. Wenn Sie eine Möglichkeit gefunden haben, wie dies gelingen kann, rufen Sie mich bitte sofort an und teilen Sie Ihr Wissen mit mir.



Stefan Quirnbach
Golfschule
im Hardenberg GolfResort
Levershausen
D-37154 Northeim
Tel. im Club:
+49(0)5551 9102313
Fax +49(0)5551 9102314

SPIELEND LEICHT GOLF LERNEN!

SNUPPERSTUNDE

EINFACH MAL AUSPROBIEREN, WIE GOLF SICH ANFÜHLT

Preis: **Kostenlos!**
Termine: 18.08. / 22.09. / 13.10.

KOSTENLOS
AUSPROBIEREN!

EINSTEIGERKURS

RAUF AUF DEN ÖFFENTLICHEN PUBLIC COURSE

Preis: 69,- € pro Person
Termine: 25.08. / 08.09. / 29.09. / 20.10.

PLATZERLAUBNIS IN VIER TAGEN

SNELL UND SICHER ZUR ECHTEN DGV-PLATZREIFE

Preis: 399,- € pro Person
369,- € pro Person Aktionspreis
Termine: 08.-11.08. / 22.-25.08. / 05.-08.09. / 19.-22.09. / 03.-06.10. / 17.-20.10.

KINDER-PLATZERLAUBNIS

Preis: 199,- € pro Kind Aktionspreis
Termine: 08.-11.08. / 03.-06.10.



Partner:
PING SRIXON ECCO

Golfreisen 2019/20

Frankreich

15.09. - 29.09.2019

Madeira

26.09. - 03.10.2019

Portugal

09.11. - 16.11.2019

Marokko

29.11. - 06.12.2019

Silvester Golfreise nach Südafrika

28.12.2019 - 09.01.2020

Gran Canaria

17.02. - 24.02.2020

Mallorca

28.02. - 06.03.2020

Saisonvorbereitungs-Reisen:

Portugal

14.03. - 21.03.2020 und
21.03. - 28.03.2020 und
28.03. - 04.04.2020

Weitere Informationen unter:
www.StefanQuirnbach.de
oder (0551) 79 77 891



Körpercampus®

Das Fachtherapiezentrum in Göttingen

Physiotherapie

Osteopathie & Naturheilkunde

Personal Training

Psychologisches Coaching



Körpercampus® GmbH | Jörg Scheibe

Waldweg 11 | 37073 Göttingen

Tel.: 0551. 495 665 33 | Fax: 0551. 495 665 35

willkommen@koerpercampus.de | koerpercampus.de

Therapie ohne Umwege.





1976 - 2019

TERRASSENBAU

Es wurde immer schöner



Am 10. Juli 1976 um 04:45 Uhr in der Früh haben sich die Mitglieder versammelt um Punkt 5:00 Uhr den ersten Spatenstich zu setzen. Das Clubhaus, oder heute besser als Golf Restaurant bekannt, sollte mit einer neuen Terrasse versehen werden.

Das Clubhaus bzw. die Gastro wurde beim Errichten nur mit einer kleinen Terasse versehen. Mit der Zeit ist die Seitenterrasse mit dem Anbau der heutigen Sanitäranlagen hinzugekommen sowie unser wunderschöner Wintergarten.

2019 ist die Terrasse am Haupteingang gebaut worden. Dieses Bauwerk hat alle Erwartungen übertroffen.

Ebenso wurde an der Golfschule eine Terasse gebaut. Auch hier haben die hauseigenen Greenkeeper genau nach den Vorstellungen des Vorstands eine Fläche geschaffen, die zum Sitzen einlädt. Besonders schön ist der wundervolle Ausblick über den Public Course und den

Niedersachsen Course. Dieser Ausblick von der Terrasse an der Golfschule in Richtung Niedersachsen Course wird schon häufig gelobt.

Die Pflasterung ist der jeweiligen Umgebung und den Nutzungsmöglichkeiten angepasst. Samstag und Sonntag (11.00 - 16.00 Uhr) ist durch den Kiosk des Sachsenross' an der Golfschule für Softgetränke, Kaffee, Tee und Snacks gesorgt.

Wir gehen davon aus, dass Golfer und Gäste sich im Bereich der Driving Range durch das verbesserte Ambiente noch wohler fühlen und den Aufenthalt genießen. Die Terrasse vor der Gastronomie bietet für Golfer, Events, Turniere und Gäste des Sachsenross erweiterte Nutzungsmöglichkeiten und jeder kann nun entspannt seinen Lieblingsplatz finden.



Golfen in sportlicher,
kameradschaftlicher
und sympathischer
Atmosphäre



Men's Captain Theo Schmid

Golf ist für uns Hobby und Passion – auf dem Platz wie auch in der Gemeinschaft danach. Wir, die Mitglieder des Men's Day, freuen uns über jedes neue „Gesicht“ in unserer Runde, das sich mit der Tradition sowie unserem sportlichen und zwischenmenschlich fairen Miteinander identifizieren kann. Wer sich in diesem Sinne dem Men's Day anschließen möchte, ist herzlich eingeladen und willkommen.

Spielberechtigt sind alle männlichen Mitglieder des GC Hardenberg oder Gäste. Um die anfallenden Kosten zu decken (z.B. für Preise, Getränk nach der Turnierrunde, Grill- u. Abschlussabend), wird zu Beginn der Spielzeit von jedem Mitspieler ein Obolus von 60 € erhoben.

Wir spielen von April bis Oktober an jedem Mittwoch. Unsere Startzeiten haben wir seit dieser Saison etwas angepasst und starten ab 12:00 Uhr! Es wird sowohl vorgabewirksam Einzel nach Stableford als auch nicht vorgabewirksam gespielt, wobei wir hier gerne andere Spielformen wählen wie Vierer, Scramble oder ähnliches. Genauer geht aus unserem Wettspielplan hervor.

Birdie-Challenge (auf freiwilliger Basis)

Wer an unserem Birdie Pool teilnehmen möchte, (d.h. man glaubt ein oder mehrere Birdies spielen zu können), muss bei der Scorekarten Entgegennahme 5 € in den Birdie Pool einzahlen. 25% des eingezahlten Gesamtbeitrages wird für die Jugendarbeit des GC Hardenberg zur Verfügung gestellt. Der Rest wird dann durch die gespielten Birdies geteilt und entsprechend nach der Siegerehrung des Turniers ausbezahlt. Bei Abwesenheit geht der Betrag in die Men's Day Kasse.

Charity Turniere:

Wir versuchen für bestimmte unterstützungswerte Organisationen und/oder Vereine Spenden in Form freiwilliger Startgebühren zu sammeln. In der Tat sind unsere Golfspieler sehr spendenfreudig! Bisher konnten wir für „Ombili“ und „Smiling Heart“ in den letzten fünf Jahren weit über 5.000 € zur Verfügung stellen.

Partnerschaften

Golf-Sponsoring lohnt sich mehr denn je! Der Golfsport ist zu einer immer begehrteren Plattform für die Unternehmenskommunikation geworden. In der laufenden

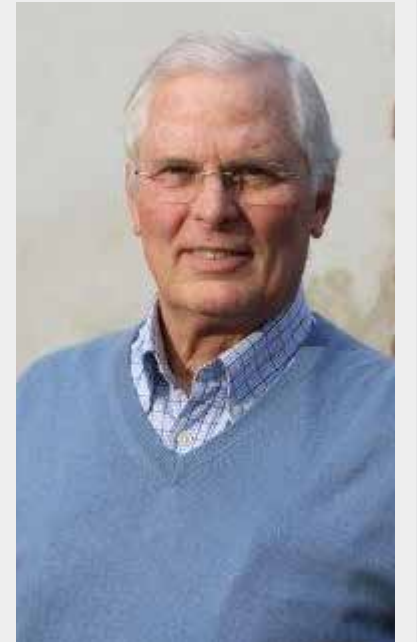
Saison konnten wir viele Turniere mit einem Partner durchführen. Die Vorteile liegen auf der Hand, denn die Golfer verfügen über eine überdurchschnittliche Kaufkraft und vor allem die Werbung trifft auf positive Emotionen verbunden mit einem hohen Maß an Multiplikatoren in der Gesellschaft.

Georg Rust

(Kapitän der Herrenrunde von 1994 – 2014)

Ehrenmitglied des Golfclubs seit 2015

Es soll Mitglieder geben, die bis zur Wahl von Theo Schmid dachten, dass der Kapitän der Herrenrunde nicht gewählt sei sondern der Name Georg Rust in der Satzung festgeschrieben wäre. :-)



THERE IS AN ART
TO MASTERING
THE CRAFT.

BERES 06



HONMA

KÖNIG
GmbH & Co KG



**Seit 50 Jahren
auf Course!**



Herzliche Glückwünsche zum Jubiläum!

**Wir gratulieren dem Golf Club Hardenberg
herzlich und wünschen weiterhin viel Erfolg!**

Das ist KÖNIG:

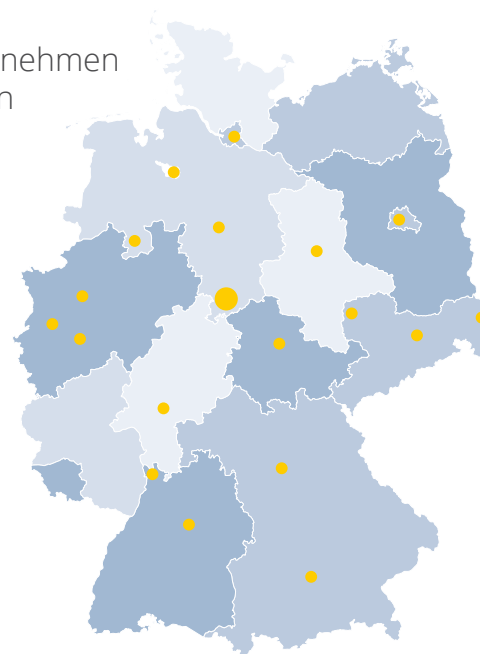
Seit über 50 Jahren steht der Name KÖNIG für anspruchsvolle Personaldienstleistungen und hochwertige Metallprofile.

- Wir sind ein zuverlässiges Personaldienstleistungsunternehmen mit rund 2.000 Mitarbeitern in Deutschland und Österreich.
- Unsere Trockenbau- und Spezialprofile liefern wir an zahlreiche Kundenunternehmen in ganz Europa.

19 x in Deutschland:

Firmenzentrale: Moringen

- | | | |
|--------------|-------------|-------------|
| • Berlin | • Frankfurt | • Magdeburg |
| • Bremen | • Görlitz | • Mannheim |
| • Dresden | • Hamburg | • München |
| • Düsseldorf | • Hannover | • Nürnberg |
| • Erfurt | • Köln | • Osnabrück |
| • Essen | • Leipzig | • Stuttgart |



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Golferinnen und Golfer,

im südlichen Zipfel Niedersachsens, dem wunderschönen Leinetal, liegt mit dem Hardenberg Golfresort ein Juwel, was 1969 als 9-Loch Anlage geboren wurde und heute zu einer renommierten Golfanlage mit hübschen und anspruchsvollen 36 Bahnen sowie einem öffentlichen 6-Loch Platz gewachsen ist. Auf dem Niedersachsen Course werden seit Jahren die Deutschen Meisterschaften des Deutschen Golf Verbandes ausgetragen und verlangen den Besten alles ab. Und dennoch bleibt der Platz für jede Golferin und jeden Golfer fair und macht richtig Spaß.

Zusammen mit seinem älteren Bruder, dem Göttingen Course, stehen dem Golf Club Hardenberg zwei der beliebtesten Golfplätze Deutschlands zur Verfügung. Der Verein hat eine Erfolgsgeschichte hinter sich, auf die er stolz sein kann.

Gerade wegen solcher Anlagen und Erfolgsgeschichten hat der Golfsport in den letzten Jahren immer mehr das Interesse der breiten Öffentlichkeit geweckt und viele Menschen haben ihre Liebe zu dieser Sportart entdeckt. Anders als in vielen anderen Sportarten, steigen die Mitgliederzahlen im Golf seit Jahren.

Der Golf Club Hardenberg hat seit seinem Bestehen die Weichen erfolgreich in Richtung Zukunft gestellt. Die Erweiterung der Anlage auf 36 Bahnen, die Errichtung eines öffentlichen Platzes, die Förderung der Jugend- und Nachwuchsarbeit, Schnupperkurse und Trainingsmöglichkeiten bei PGA Professionals stehen für eine nachhaltige, positive Entwicklung.

Ich bin überzeugt, dass bei derart professioneller Vereinsführung und engagierten Mitgliedern der Club für die Zukunft gut aufgestellt ist. Dafür wünsche ich dem Golf Club Hardenberg schon jetzt alles Gute!

Einbeck, im Juli 2019

Joachim Henning Voss
Präsident GuCC Leinetal Einbeck



REMEMBER ME...

Paul Dunn



Hello everyone – remember me
I hope you haven't forgotten
I like to congratulate the golf club hardenberg on the
50. Jubilee
I'm sure you will have a great time
You always knew how to party in göttingen
I was there for 7 years as haedpro
We had fantastic times
Memories that we'll never forget
Celebrate well
To the next 50 years

Hallo zusammen, erinnert ihr euch noch an mich?!!
Ich denke 'mal ja; einigen von euch habe ich Golfen
beigebracht, was ihr hoffentlich nicht vergessen habt.
Sehr gerne gratuliere ich dem Golf Club Hardenberg zu
seinem 50. Jubiläum.

Ich hoffe, ihr werdet eine tolle Feier haben. Ganz
bestimmt werdet ihr das, denn ihr habt auch frü-
her immer schon gewußt, wie man ordentlich feiert.
Damals hieß der Golfclub, in dem ich bei Werner Kreut-
zer 1986 angefangen habe zu arbeiten, noch GC
Göttingen. Ich war zwischenzeitlich einige Zeit nicht
Göttingen, kam aber zurück und war bis 2003 sieben
fantastische Jahre lang als HeadPro im Golfclub tätig.

Die Erinnerungen an diese Zeit werden ewig in meinem
Gedächtnis bleiben, auch weil unsere Kinder dort auf-
gewachsen sind und Dawn außerdem eine tolle Zeit hatte.
Ich bin mir sicher, ihr werdet eine tolle Fest fei-
ern – und auf die kommenden 50 Jahre.
Bye everyone



**Jetzt das Grußwort
anschauen!**

Einfach den QR Code
scannen und das ganze
Grußwort anschauen!



PLATZREGEL: FREIRAUM

ENTDECKEN SIE DEN ERSTEN BMW X7



Unverwechselbare Präsenz auf dem Green: Der erste BMW X7 überwältigt. Sein imposantes Erscheinungs-
bild wirkt dank des puristischen Designs und der athletischen Formensprache leicht und agil.
Währenddessen bietet das beachtliche Platzangebot des Innenraums ein wegweisendes Zusammenspiel
aus Exklusivität, Funktionalität und Freiheit – angenehmer Komfort bis in die dritte Sitzreihe.

Außergewöhnlich ist auch seine kraftvolle Fahrdynamik, die durch ein Optimum an Sportlichkeit
überzeugt. So wird jede Fahrt zum großen Auftritt.

Erleben Sie den ersten BMW X7 gerne auch bei einer Probefahrt in Ihrer BMW Niederlassung Göttingen.

Wir freuen uns auf Sie.

BMW AG Niederlassung Göttingen

www.bmw-goettingen.de

Herbert-Quandt-Straße 8

37081 Göttingen

Tel.: 0551-99909-0



BAYERISCHE MOTOREN WERKE

NEUER TREND MIT GROßEN BÄLLEN



Zum ersten Mal veranstaltete der Golf Club Hardenberg in Kooperation mit dem SPORTBUZZER das Fußball Golf-Event auf seinem Public Course in Levershausen.

Zwölf Mannschaften mit je drei Spielern gingen bei strahlendem Sonnenschein über 785 Meter und sechs Bahnen an den Start.

Zwischen Golf und Fußball Golf bestehen in der Spielweise nur geringe Unterschiede: Es geht einfach nur darum, den Ball vom Abschlag mit möglichst wenigen Versuchen im Loch zu versenken. Der Ball und die Löcher sind dabei lediglich größer und die Spieler brauchen keinen Schläger, sondern gutes Schuhwerk.

Der Spaß stand an diesem Tag im Vordergrund. Bei herrlichem Wetter und jungen, sympathischen Spielerinnen und Spielern wurde im Anschluss an die Siegerehrung

noch gemeinsam gegessen.

In Begleitung unseres Clubmeister Eldrick Hoppmann wurden noch Bälle auf der Range geschlagen. Die Fußballerinnen und Fußballer waren vom Golfspielen und dem weiten Fliegen eines so kleinen Balles sichtlich beeindruckt. Einige von Ihnen haben bereits jetzt erste Startzeiten auf unserem Public Course zum Golfen gebucht.

Fußball Golf hat sich in diesem Sommer zu einem abwechslungsreichen Event etabliert. Viele Geburtstage, Vereine und Firmen haben hier die Möglichkeit, unsere Anlage, das Golfspielen sowie die traumhaften Bahnen näher kennenzulernen.

FUßBALL GOLF



GEWINNSPIEL

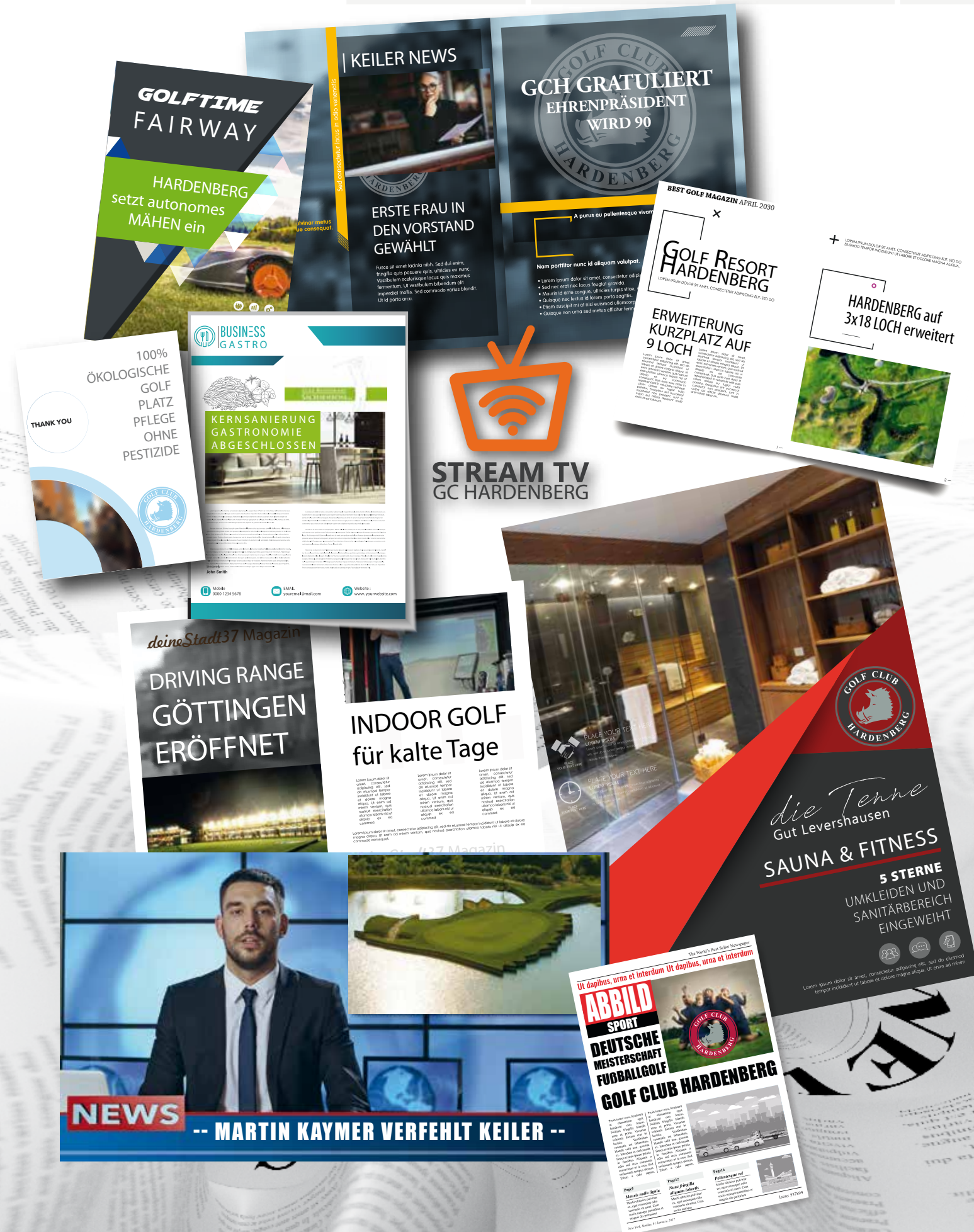
Haben Sie den Keiler gesehen?

Zählen Sie alle Keiler in dem Magazin und schicken Sie die Lösung an inside@gchardenberg.de - unter allen Einsendungen verlosen wir bis zum Ende des Jahres tolle Preise! Viel Spaß beim Zählen! P.S. jeder Keiler zählt! **Viel Glück!**



2030

ZIELE | VISIONEN | SCHLAGZEILEN





DR. MATTHIAS REICHART
NOTAR UND FACHANWALT FÜR BAU- UND
ARCHITEKTENRECHT UND MIET- UND WEG-RECHT



KARL-HEINZ MÜGGE
FACHANWALT FÜR
STRAFRECHT UND STEUERRECHT



DINAH STOLLWERCK-BAUER
FACHANWÄLTIN FÜR VERWALTUNGSRECHT
UND VERKEHRSRECHT



MARCO ENGELHARDT
FACHANWALT FÜR VERKEHRSRECHT
UND MIET- UND WEG-RECHT



ROBERT CARL
FACHANWALT FÜR
BAU- UND ARCHITEKTENRECHT



GERO GEIßLEITER
RECHTSANWALT
VERWALTUNGSRECHT



YVONNE WAUKER
RECHTSANWÄLTIN
MIETRECHT



BERNHARD DAAMEN
NOTAR a.D. UND FACHANWALT FÜR
VERSICHERUNGSRECHT UND ARBEITSRECHT



WALTER STURM
FACHANWALT FÜR
VERKEHRSRECHT

Profitieren Sie von kombiniertem Fachwissen!

Als Anwälte und Fachanwälte verschiedener Spezialisierungen bieten wir Ihnen umfassende Rechtsberatung in allen juristischen Belangen.

RKM

ANWALTSKANZLEI • NOTAR

Blackbit

In Kooperation mit



Kanzlei Dr. Reichart, Kriesten, Mügge
Bertha-von-Suttner-Straße 9 • 37085 Göttingen
Tel.: (0551) 707 28-0 • www.rkm-goettingen.de